

50 Jahre
Giebichensteiner
Turnverein



1877-1927

Vgg



8792

Deutsche Sporthochschule Köln
Bibliothek



Dem Andenken
unserer im Weltkriege gefallenen
Turnbrüder

Richard Kühlemann

Karl Koch	Franz Tis
Willy May	Otto Lorenz
Otto Merker	Alfred Süße
Paul Dresler	Karl Henze II
Hugo Voigt II	Karl Nawroth
Friz Tannrath	Otto Schmuhl
Artur Schmidt	Paul Schirioth
Otto Naumann	Walter Strähle
Hermann Henne	Max Bornschein
Gottfried Gummel	Artur Löwenberg



50 Jahre Siebichensteiner Turnverein.

50 Jahre dünken uns eine unendlich große Spanne Zeit, wenn sie vor uns liegen. Wie kurz und klein erscheint uns diese Spanne, wenn wir sie hinter uns haben. Kurz und auch klein ist sie jedoch nur scheinbar, denn welche Fülle von Erleben und Arbeit ist in fünfzig Jahren vorhanden, sowohl beim einzelnen Menschen, als auch im Vereinsleben. In den nachfolgenden Seiten soll versucht werden, das Entstehen und die Entwicklung unseres G. T. V. den Lesern in kurzen Zügen zu schildern. Wir wollen keine Festschrift im üblichen Sinne damit bieten, sondern nur den Werdegang des Vereines schildern und dabei auch der Turnbrüder gedenken, welche längere oder kürzere Zeit, zum Wohle unseres Vereines gearbeitet haben.

1877. Auf dem kleinen holprigen Hofe des heutigen „Gasthofs zum Kronprinz“, an der Triftstraße fanden sich im Frühjahr 1877 eine kleine Anzahl junger Leute zusammen und gründeten den Siebichensteiner Turnverein. Von den Gründern gehören den Verein seit 50 Jahren ununterbrochen an: Robert Julius, Karl Julius u. Friedrich Bockl. Hermann Schmiedel u. Reinhold Fehling gehören dem Verein mit Unterbrechung ebenfalls seit der Gründung an. Ein anderer Gründer Wilhelm Linke starb als Ehrenmitglied des Vereines. Der erste Vorstand bestand aus den Turnbrüdern: Spangenberg, Vorsizender, Ehrhardt, Turnwart, Schuricke, Kassenwart, Hellwig, Schriftwart und Danneberg, Gerätewart. So gut es eben ging wurde im ersten Sommer auf dem kleinen Hofe geturnt. Die Turnbrüder Louis Neuter und Gustav Seebach vom Halleischen Turnverein unterstützten den jungen G. T. V. aufs Beste. Schon bald nach der Gründung des Vereines wurde der Gedanke zur Gründung einer Turnerfeuerwehr angeregt, die ersten Schritte hierzu auch getan. Da jedoch die Honorationen des Dorfes Siebichenstein die jungen Turner erst in zweiter Linie berücksichtigen wollten, zogen sich dieselben von der Sache zurück. Da der Verein für den Winter einen Saal zum Turnen haben mußte, wurde das Vereinslokal nach Beckers Schützenhaus verlegt. In der Generalversammlung vom 5. Oktober wurde Richard Tiemann zum ersten mal in den Vorstand gewählt, als Schriftführer. Am 21. Oktober wurde der G. T. V. als 11. Verein in den Nordostthüringer Gau, und damit in die D. T. aufgenommen.

1878-1887. Am 25. August 1878 wurde durch den Gauvertreter Bethmann die neue Vereinsfahne geweiht.

Wie in den meisten jungen Vereinen ging es die ersten Jahre auf und ab, Mitglieder kamen und gingen, bis sich im Laufe der Jahre ein fester Stamm gebildet hatte.

Durch Geräteanschaffung usw. hatten sich im dritten Jahre 300 Mk. Schulden angehäuft. Durch Sondersteuern und sparsames Wirtschaften konnten dieselben jedoch bald getilgt werden, so daß in der G. V. vom 20. 10. 83. bereits ein Kassenbestand von 120,00 Mk. vorhanden war.

Mit dem Besitzer des Vereinslokales Herrn Becker entstanden Zwistigkeiten, weil dieser verlangte daß sämtliche Veranstaltungen des Vereins in seinem Lokal stattfinden sollten. Die Folge war Auszug des Vereins nach „Rieses Gesellschaftshaus“. In der Generalversammlung vom 11. 6. 85. wurde Richard Tiemann einstimmig zum Turnwart gewählt. Diese Wahl war für den G. T. V. von großer Bedeutung, wie die Entwicklung des turnerischen Lebens im Verein bewiesen hat. Hatten bisher unsere Turnbrüder bei den damals schon üblichen Vereinswettturnen schon eine ganze Anzahl Preise errungen, so war es unserem Turnbruder August Linke vergönnt bei dem, am 15. 8. 86. in Lützen abgehaltenen Gauturnfest, den ersten Gaufranz für unseren Verein zu erringen. Im Jahre 1886 machte sich abermals ein Lokalwechsel nötig. Es wurde beschlossen zu dem neuen Besitzer, unseres alten Vereinslokales, nunmehr „Schades Schützenhaus“ überzusiedeln.

1877 konnte der Verein auf ein 10 jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Fest wurde in der damals üblichen Weise durch Festzug, Schauturnen, Kommerz und Ball gefeiert. Die beiden dem Verein noch angehörenden Gründer Robert Julius und Wilhelm Linke wurden bei dieser Gelegenheit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Hiermit hatte der G. T. V. seine ersten zehn Lebensjahre vollendet und bewiesen, daß er lebensfähig ist. Das Vereinsleben hatte einen richtigen Familiencharakter. Bei der noch kleinen Zahl der Mitglieder war es möglich, daß bei Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Geburtstagen, aber auch bei Trauerfällen, der ganze Verein seine Teilnahme zeigte. So wurde z. B. der 30. Geburtstag unseres Turnwarts Richard Tiemann am 25. April 1888 im Vereinslokal festlich begangen.

1888 beim Gauturnfest in Weißenfels hatten wir bereits fünf Sieger zu verzeichnen.

1889 konnten wir 5 Mitglieder zum Deutschen Turnfest nach München entsenden. Der Gedanke dem Vereine eine Turnhalle mit Turnplatz zu schaffen, war schon damals bei den Mitgliedern entstanden. Um den Anfang für einen Turnhallenbaufonds zu schaffen, wurde am 1. Dezember 1889 ein großer Unterhaltungsabend in der Saalschloßbrauerei veranstaltet. Der Ueberschuß betrug ganze 25 Pfennig.

1890. Daß der G. T. B. sich stark genug fühlte, auch größere Aufgaben zu übernehmen, bewies der Beschluß der G. T. B. vom 18. Januar, welcher besagte, daß der Verein das 14. Nordostthüringer Gauturnfest übernehmen wolle. Der Gauturntag vom 26. 1. in Halle stimmte dem zu. Mit diesem Beschluß hatte der Verein eine, für damalige Verhältnisse gewaltige Arbeit übernommen. Unser in der G. T. B. neugewählte Vorsitzende Otto Richter trat an die Spitze des Centralausschusses, ihm zur Seite standen die Turnbrüder Albert Deutschbein und der stellv. Gauvertreter Emil Edner, welcher uns seine reichen Erfahrungen zur Verfügung stellte. Ein Aufruf an die Einwohner Siebichensteins, in welchem um Unterstützung des Festes gebeten wurde, hatte einen ungeahnten Erfolg. Zahlreiche Bürger erklärten sich bereit uns durch Mitarbeit, sowie durch Geldspenden zu unterstützen. Der damalige Amtsvorsteher, Herr Stridde, trat als Ehrenvorsitzender an die Spitze des Centralausschusses. Da auch alle Mitglieder mit Ernst und Eifer tätig waren, gelang es unserem Verein, ein bis dahin in unserem Gau, in dieser Ausdehnung noch nie stattgefundenes Gauturnfest zu Wege zu bringen. Ueber 1500 Turner führte der Festzug durch die reichgeschmückten Straßen unseres Ortes, nach den an der Reilstraße gelegenen Festplatz, welcher von Herrn Gutezeit zur Verfügung gestellt war. Zehn Mitglieder von unserem Verein konnten mit dem Siegerkranz beim Wettturnen geschmückt werden. Das Fest brachte der Gaukasse einen Ueberschuß von ca. 400 Mk.; welche eine Reihe von Jahren den ganzen Bestand derselben bildeten. In Anerkennung ihrer Verdienste um das Gauturnfest, wurden Amtsvorsteher Stridde und Turnbruder Edner zu Ehrenmitgliedern ernannt. Um der Errichtung einer Turnhalle näherzukommen, wurde 1890 eine Turnhallenbaukommission gewählt. Auch einen Lokalwechsel brachte uns dieses Jahr. Das Vereinslokal wurde am 19. Oktober nach dem Gasthof zum Mohr verlegt, wo es sich heute noch befindet.

1891. Als ein Zeichen für die gute Entwicklung des Vereins ist zu bemerken, daß in der G. T. B. vom 17. 1. 91 ein Kassenbestand von 1218,83 Mk. vorhanden war. Auch in turnerischer Arbeit war der Verein, dank der energischen und zielbewußten Leitung seines Turnwarts Richard Tiemann, auf ansehnlicher Höhe, so daß er bei öffentlichen Auftreten, Schauturnen usw. sehr gute Erfolge hatte.

1892 wurde das 15. Stiftungsfest gefeiert. Diese schöne Feier dürfte den älteren Turnbrüdern noch heute in freundlicher Erinnerung sein. Ein Mitglied aus den Kindertagen des Vereins Hugo Hentschke aus Bayreuth besuchte uns und schenkte einen schönen Humper als Andenken. Unser bewährter Turnwart Richard Tiemann wurde an diesem Tage zum Ehrenmitglied ernannt.

1893. In der G. T. B. am 14. Januar lehnte Otto Richter eine Wiederwahl als Vorsitzender ab. An seine Stelle wurde Karl Demmer gewählt. Louis Wenzke wurde mit dem Amt des Kassierers betraut. Ein gutes Zeugnis für rege turnerische Tätigkeit erhielt unser Verein beim Gauturnfest in Laucha. Von insgesamt 19 Siegen wurden von unseren Turnern 4 errungen.

1894. Schon nach nur einjähriger Tätigkeit, lehnte R. Demmer in der G. B. am 20. Januar eine Wiederwahl als Vorsitzender ab. Sein Vorgänger Otto Richter wurde einstimmig wiedergewählt. Die Turnhallenbaukommission hatte am 16. Mai über den Ankauf eines dem Verein angebotenen Grundstückes zu beraten. Es erwies sich jedoch als unmöglich die erforderliche Summe zu verzinsen, so daß eine außerordentliche Versammlung auf Vorschlag der Kommission den Ankauf ablehnte. Glücklicherweise, denn bald hätte sich das Grundstück für unsere Zwecke als viel zu klein erwiesen. Beim 17. Stiftungsfest wurden dem Verein von den Frauen und Jungfrauen gestickten Fahnen-schärpen geschenkt. Eine schlimme Erfahrung mußten wir in diesem Jahre machen. Unser Vereinsbote unterschlug ca. 100 Mk. Steuern. Infolgedessen war es uns nicht möglich das Deutsche Turnfest in Breslau zu beschicken.

1895. Am Anfang dieses Jahres hatten wir durch Schauturnen, Unterhaltungsabende und vor allen Dingen durch sparsames Wirtschaften die Summe von 1567 Mk. als Turnhallenbaufonds zusammengesparrt. Beim Gauturnfest in Raumburg am 28. Juli beteiligten sich 75 Mitglieder, welche sich alle gleiche Strohhüte angeschafft hatten. Bei diesem Fest fand das Wettturnen das erste mal in 2 Stufen statt. In der ersten Stufe hatten wir 3, in der zweiten Stufe 9 Sieger.

Ghe von den Turnvereinen von Halle und Umgegend, einer an die Feier von Jahns Geburtstag gedacht hatte, hat unser Verein jedes Jahr eine kleine Feier an der Jahnhöhle veranstaltet. Da in diesem Jahr der 11. August auf einen Sonntag fiel, feierten wir ihn durch Schauturnen mit Jüglingswettturnen.

Am 10. November mußten wir unseren bewährten Vorsitzenden Otto Richter verabschieden. Sein Verus führte ihn nach Jüchen im Rheinland. Die zahlreiche Beteiligung der Mitglieder bei der Abschiedsfeier, sowie eine Anzahl sinniger Geschenke bezeugten dem scheidenden Turnbruder die Wertschätzung die er sich im Verein erworben hatte.

1896. Die G. B. vom 18. Januar wählte Turnbruder Albert Deuschlein zum Vorsitzenden. Im ersten Viertel d. J. mußten wir unser Ehrenmitglied Amtsvorsteher Stridde zur letzten Ruhe geleiten. Beim 19. Stiftungsfest wurde den Vorturnern L. Wenzke und F. Burghardt Ehrenurkunden für 10 jährige Tätigkeit überreicht. Einen schönen Erfolg brachte uns das von 22 Mitgliedern besuchte Kreisturnfest in Apolda. Die Turnbrüder R. Losch, (mit 61 Punkten bester Turner unseres Gaues) und F. Burghardt mit 47⁵/₈ Punkten, brachten unserem G. T. B. die ersten Siegerkränze von einem Kreisturnfest nach Hause. Mehrere auch in diesem Jahre veranstaltete Unterhaltungsabende hatten wohl einen guten äußeren Erfolg, dagegen war das finanzielle Ergebnis gleich Null.

1897. Das 20. Stiftungsfest wurde am 2. Juni in festlicher Weise im Vereinslokal gefeiert. Die vielen Erfolge bei den Wettturnen der letzten Jahre hatten unsere Turner so siegesicher gemacht, daß beim Gauturnfest in Rönnern ein Rückschlag eintrat und wir mit nur vier Siegern nach Hause gehen mußten.

1898. Der Stiftungstag unseres Vereins, der 2. Juni wurde in diesem Jahr zu einem Trauertag. Nach schwerer Krankheit starb unser Ehrenmitglied der stellv. Gauvertreter Emil Edner. Sein Andenken wird in unserem Verein stets in Ehren gehalten werden.

Am Deutschen Turnfest in Hamburg, zu welchem aus der Vereinskasse 120 Mk. bewilligt wurden, beteiligten sich 12 Mitglieder. Auch eine neue Turnhallenbaukommission wurde in diesem Jahre gewählt.

1899. Zu Anfang des Jahres zählte der Verein 95 Mitglieder und 19 Jugendturner. In der Kasse waren vorhanden 113,46 Mk., der Turnhallenbaufonds betrug 1885,46 Mk. An Stelle des Vorsitzenden Albert Deutschbein, welcher eine Wiederwahl ablehnte wurde Karl Henze gewählt. Eine schwere Enttäuschung brachten die Verhandlungen mit Herrn Baumann wegen Ankauf eines Turnplatzes, bei welchem dem Verein, ein für seine Zwecke unbrauchbares Stück Land aufgehängt werden sollte. So fiel das eigene Heim wieder einmal ins Wasser. Zur Feier des 22. Stiftungsfestes fanden verschiedene Ehrungen statt. A. Deutschbein erhielt eine Ehrenurkunde für langjährige Tätigkeit als Vorstand. Ebenso August Heinicke für 10 jährige Tätigkeit als Vorturner. Der Reinfall beim Gauturnfest in Könnern hatte gemirkt und unsere Turner zu eifriger Tätigkeit angespornt, so daß wir vom Gauturnfest in Lauchstädt mit 10 Siegern heimkehren konnten, darunter R. Losch als 2. Sieger.

1900. Die G. V. vom 20. Januar beschloß u. A. die Anschaffung eines Sprungtisches mit Federbrett. Am Kreisturnfest in Koburg beteiligten sich 8 Mitglieder. Robert Losch wurde 14. Sieger. Auch das Inselfest sah Losch im volkstümlichen Wettkampf als 16. Sieger.

1901. Am 19. Januar wurde Franz Hinsche von der G. V. zum Rassenwart gewählt, Otto Wenzke wurde Geräterwart. Einen schönen Erfolg brachte uns das in Scheuditz abgehaltene 19. Gauturnfest. Unser Turnbruder R. Losch wurde mit $56\frac{2}{3}$ Punkten 1. Sieger. Außerdem hatten wir in der 1. und 2. Stufe noch je 2 Sieger.

1902. Dieses Jahr stand im Zeichen des 25. Stiftungsfestes. Galt es doch dem ersten Vierteljahrhundert turnerischer Arbeit im G. T. V. einen würdigen Abschluß zu geben. Alle Turnbrüder halfen freudig mit um das Fest zu einem schönen zu gestalten. Richard Tiemann mit seinen Vorturnern bereitete den turnerischen Teil in bewährter Weise vor. Während der Vorsitzende R. Henze mit einer Anzahl guter Helfer einen schönen Rahmen für das Fest schuf. Beim Begrüßungsabend in der Saalchloßbrauerei konnten wir eine stattliche Festversammlung begrüßen. Von den alten Freunden unseres G. T. V. fehlte wohl keiner. Schnurpfeil, Bennecke, Gerhardt, Henicke, Gustav Reuter, um nur einige zu nennen, waren mit vielen anderen gekommen um mit uns zu feiern. Von den eben genannten weilt keiner mehr unter den Lebenden. Ihr Andenken, als treue Freunde lebt in uns fort.

Eine ganze Anzahl Freunde welche damals mit uns feierten, hoffen wir beim 50. Stiftungsfest begrüßen zu können. Die Namen Georg Mayer, Richard Klinz und Willy Klinz, G. A. Seebach usw. hatten damals schon guten Klang in Turnerkreisen. Dank der guten Vorbereitung war die Feier des 25. Stiftungsfestes ein voller Erfolg für unseren G. T. B. Die turnerischen Vorführungen beim Kommerz fanden reichen Beifall, die Ausschmückung des Saales schuf eine richtige Feststimmung. Die Saalefahrt nach der Fahnhöhle, der Frühschoppen in unserem schönen „Zoo“, lösten besonders bei den auswärtigen Gästen helle Begeisterung aus. Den Schluß bildete ein Festball. Hierbei wurden zunächst die 3. T. von weit her gekommenen alten Mitglieder des Vereins aufs herzlichste begrüßt. Turnbruder Karl Julius wurde für 25 jähr. Mitgliedschaft, und vor Allem für seine eifrige turnerische Tätigkeit, (er war damals schon, wie heute noch der älteste praktische Turner), zum Ehrenmitglied ernannt. Friedrich Voß I und Gustav Tannrath erhielten für 25 jähr. Mitgliedschaft schön gerahmte Vereinsbilder mit Widmung. Robert Losch und Karl Henze erhielten für zehnjähr. Tätigkeit als Vorturner, bezw. als Vorstandsmitglied, Ehrenurkunden. Möge das 50 jähr. Jubiläum ebenso gut gelingen wie das 25.

Einen guten Erfolg brachte uns das am 5. und 6. Juli in Merseburg gefeierte Gauturnfest, welches gleichzeitig dem 25 jähr. Gauvertreterjubiläum Bethmanns gewidmet war. Von unserem Verein wurde dem Jubilar ein Vereinsbild in schön geschnitzten Eichenrahmen überreicht. Ein von unseren Turnbrüdern aufgeführter Freiübungsreigen mit Gruppenstellungen, wurde von dem anwesenden Vorsitzenden der D. T. Dr. F. Goetz, als eine Musterleistung bezeichnet, würdig auf einem Deutschen Turnfest aufgeführt zu werden. Der stürmische Beifall der Festversammlung bewies, daß dieselbe mit diesem Urteil einverstanden war. Aber auch das Wettturnen brachte unseren Turnern den verdienten Erfolg, sie brachten aus der ersten und zweiten Stufe je 5 Siegerkränze mit heim. Bei einem am 25. Oktober in der Saal-Schloßbrauerei abgehaltenen Unterhaltungsabend, wurde unter Mitwirkung der Siebichensteiner Liedertafel, die Festfolge vom 25. Stiftungsfest unter großen Beifall wiederholt.

1903. In der G. B. im Januar wurde an Stelle, des eine Wiederwahl ablehnenden bisherigen Vorsitzenden, Turnbruder Louis Benzke als solcher gewählt. Am 14. März leistete sich der G. T. B. zum ersten mal ein Kostümfest, dessen schöner Verlauf alle Erwartungen übertraf und welches noch heute allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung ist. An eine am 12. April, dem 2. Osterfeiertag ausgeführten Turnfahrt nach Neu-Ragözi, wurde von einem selten tollen Schneetreiben begleitet. Am Deutschen Turnfest in Nürnberg beteiligten sich eine Anzahl Mitglieder. Turnbruder Losch, auf welchen wir Siegerhoffnungen setzten, hatte leider kurz vor dem Fest das Unglück, sich beim Turnen eine schwere Beinverletzung zuzuziehen, welche ihn längere Zeit ans Bett fesselte, so daß wir diesmal leer ausgingen. Am 27. September beteiligten wir uns in großer Zahl an der Ein-

weihung des Fahnmuseum in Freyburg.

Am 11. Dezember konnten wir in die Turnhalle in der Brunnen-
schule einziehen. Dieser Tag wurde durch eine festliche Turnstunde mit
nachfolgendem Kommerz im Vereinslokal, in Gegenwart zahlreicher
Gäste gefeiert.

1904. In der G. V. am 16. Januar wurde an Stelle des
eine Wiederwahl ablehnenden Turnbruder L. Wenzke, Karl Henze
gewählt. Zum ersten mal wurde ein Haushaltplan aufgestellt, welcher
in Einnahme und Ausgabe mit 900 Mk. veranschlagt wurde.

Bei einem Winterfest der Halle'schen Turnerschaft am 13. März
wirkte unser Verein durch gute Aufführungen mit. Viel Anerkennung
brachte uns ein am 17. April in der Saal'schloßbrauerei veranstaltetes
Schauturnen ein. U. A. war auch die Vorturnerschaft des L. V.
Leipzig-Sellerausen als Gast anwesend. Bei dem am 19. Juni
gefeierten 27. Stiftungsfest, konnten die Turnbrüder H. Schmiedel I
und R. Wenzke für 25. jähr. Mitgliedschaft geehrt werden. An dem
in Weißenfels stattfindenden Gauturnfest, konnte unser Turnwart
Richard Tiemann leider nicht teilnehmen, er war durch eine im
Beruf zugezogene Krankheit lange Zeit ans Bett gefesselt. Das durch
heftigen Regen sehr beeinträchtigte Fest, brachte uns in der ersten Stufe
4 Sieger, in der zweiten 2. Bei einem vom „Verein für Volkswohl“
am 18. September auf dem Sandanger veranstalteten volkstümlichen
Wettturnen, hatten wir 12 Mitglieder und Jugendturner als Sieger.
Ein am 23. Oktober abgehaltener großer Unterhaltungsabend brachte
uns wieder einen großen äußeren Erfolg, der finanzielle war gleich Null.

1905. In der G. V. vom 21. Januar wurde der Haus-
haltplan mit 1150 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgestellt. An
Stelle des ablehnenden 1. Rassenwarts F. Hinke, wurde Paul
Henze I als solcher gewählt. Bei dem am 31. Mai gefeierten 28.
Stiftungsfest wurde unserem Turnwart Richard Tiemann vom Gau-
vertreter G. Mayer, eine Ehrenurkunde vom Kreis Thüringen für seine
turnerische Tätigkeit überreicht. Für das Kreisturnfest in Altenburg
übten unsere Wettturner mit großen Eifer. Sie wurden durch einen
schönen Erfolg belohnt. Unter großen Jubel unserer zahlreich am Fest
teilnehmenden Mitglieder, wurden die Turnbrüder Otto Schick,
Robert Losch, Max Langer und Hermann Heinrichs als Sieger
verkündet. Der Verein ehrte die Sieger durch eine Siegerfeier. Zu
erwähnen ist noch, daß Emil Boecke in diesem Jahr, zum ersten mal
in den Vorstand gewählt wurde, als Schriftführer.

1906. Am 13. Januar wurde in der G. V. der Haushaltplan
mit 1175 Mk. Einnahme und Ausgabe festgelegt. Gleich zu Anfang
des Jahres mußten wir unseren allgemein beliebten Turnbruder
Gustav Ehrhardt zu Grabe tragen. Sein Andenken lebt bei uns
weiter. Bei dem am 26. Mai gefeierten 29. Stiftungsfest wurde Turn-
bruder Friedrich Burghardt für seine eifrige Tätigkeit für die Turn-
sache zum Ehrenmitglied ernannt. Der 26. August sah beim Gau-
turnfest in Dürrenberg unsere Turner wieder erfolgreich. Sieben Siege

in der ersten Stufe und fünf in der zweiten Stufe waren der Lohn für eifriges Turnen. Außerdem erhielt eine Musterriege am Pferd die höchste Auszeichnung mit 5 Punkten. Anlässlich des am 11. November in der Saalchloßbrauerei abgehaltenen Schauturnens, sprach der Gauvertreter G. Mayer die Anerkennung und den Dank der zahlreich erschienenen Gäste für das Gebotene aus.

1907. In der G. V. am 19. Januar wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt, bis auf H. Heinrichs an dessen Stelle Paul Lannrath 2. Gerätewart wurde. Am 24. Januar geleitete eine Abordnung unseres Vereins, das mit uns eng befreundete Gauturnratsmitglied Gustav Reuter, zu seinen leider recht frühen Grabe.

Das Jahr 1907 stand im Zeichen des 30. Stiftungsfestes. Galt es doch unseren Mitgliedern und Freunden ein seinen Vorgängern würdiges Fest zu bieten. Dank des einmütigen Zusammenwirkens aller Turnbrüder ist es gut gelungen. Der ganze Festplan, im Mittelpunkt das von unserem alten Freund Hoyer geschaffene Festspiel lösten große Begeisterung bei den zahlreichen Festteilnehmern aus. Unser seit 1878, in welchem Jahre er unsere Fahne weihte, zum ersten mal in unserer Mitte weilende Kreisvertreter Bethmann, fand warme Worte der Anerkennung, nicht nur für den Festabend, sondern auch für die turnerische Arbeit unseres Vereins. Einen schönen Eindruck machte auch das, uns von der Siebichensteiner Liedertafel gewidmete und gesungene Festlied. Am 28. September wurde im Rahmen eines Unterhaltungsabends die ganze Festfolge wiederholt.

1908. Vorsitzenden und Turnwart war es möglich der, von 85 Mitgliedern besuchten G. V. am 19. Januar, ein recht erfreuliches Bild von der Entwicklung unseres Vereins zu geben. Auch die Kassenverhältnisse waren befriedigend. Der gesamte Vorstand wurde zum Zeichen besonderen Vertrauens einstimmig wiedergewählt. Zum Deutschen Turnfest in Frankfurt wurden der Vorturnerschaft 150 Mk. zur Verteilung überwiesen. Beim 31. Stiftungsfest konnten wir dem Turnbruder Karl Perl für 25 jähr. turnerische Tätigkeit eine Ehrenurkunde überreichen. Von dem am 4. und 5. Juli in Lauchstädt abgehaltenen Gauturnfest, kehrten 11 Turnbrüder als Sieger heim, 5 in der ersten, 7 in der zweiten Stufe. Eine Anzahl Turnbrüder nahmen am Deutschen Turnfest in Frankfurt teil. Turnerische Siegerehren konnten wir auch diesmal noch nicht verzeichnen. Bei einem Schauturnen am 4. Oktober in der Saalchloßbrauerei, führte der Verein seine gesamte turnerische Arbeit wieder einmal der Öffentlichkeit vor. Nach jahrelanger Vorarbeit konnte am 13. Dezember die Treppe nach der Jahnhöhle mit einer größeren Feierlichkeit, durch den Kreisvertreter Bethmann eingeweiht werden.

1909. Dieses Jahr stand bereits im Zeichen des Kreisturnfest Halle 1910. In der G. V. vom 16. Januar wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Am 1. Mai mußten wir einen alten lieben Turnbruder zu Grabe tragen. Hermann Schmiedel I wird in unserem Kreise nie vergessen werden. Beim 32. Stiftungsfest am 26. Juni

wurde Turnbruder Otto Benzke für zehnjähr. Tätigkeit als Vorturner durch Ueberreichung einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Im September konnte Turnbruder Losch an einem Lehrgang an der Landesturnanstalt in Berlin teilnehmen. Beim Sylvestervergnügen trat zum ersten mal unsere Gesangsabteilung unter Leitung von Emil Boecke auf. Die junge Abteilung fand lebhaften Beifall.

1910. Schon die am 22. Januar abgehaltene G. V. hatte sich mit den Vorbereitungen für das in Halle stattfindende Kreisturnfest zu beschäftigen. Eine große Anzahl unserer Mitglieder waren in die verschiedenen Ausschüsse gewählt und beteiligten sich lebhaft an den Vorbereitungen für das Fest. Einen schönen Beweis dafür, daß die Turner die treue Arbeit ihrer Führer zu schätzen wissen, erbrachte die Feier des 25 jähr. Turnwartsjubiläums Richard Tiemanns am 11. Juni. Außer unseren Mitglieder, war der gesammte Gauturnrat erschienen. Durch den Gauvertreter G. Mayer wurde dem Jubilar der Ehrenbrief der D. T. überreicht. Von seinen Turnbrüdern vom G. T. B. erhielt er als Zeichen des Dankes eine goldene Uhr nebst Kette.

Nun häufte sich die Arbeit für das Kreisturnfest so an, daß die Beteiligten fast jeden Abend Sitzungen zu besuchen hatten. Besonders das Festspiel nahm ca. 50 Mitglieder des Vereins in Anspruch. Dafür wurde uns die Anerkennung zu Teil, daß die Mitglieder des G. T. B. ganz besonders zum Gelingen des Festspieles, sowie auch des ganzen Festes beigetragen haben. Im Sechstampf gingen als Sieger hervor Karl Henze II und Paul Lannrath I. Beim Hindernißlaufen wurde Fritz Lannrath Sieger. Mitten im Trubel des Kreisturnfestes wurde unser alter treuer Vereinsbote Ferdinand Richter durch den Tod abgerufen. Unter zahlreicher Beteiligung wurde er am 12. Juli zu Grabe getragen. Am 12. September führten 45 Turnbrüder eine Turnfahrt nach Jena aus. Bei einer am 9. Oktober nach Lützen ausgeführten Gauturnfahrt wurden im volkstümlichen Wetturnen Fritz Lannrath und Fritz Meyer Sieger. In der G. V. im Oktober wurde an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Vorsitzenden Karl Henze, Emil Boecke gewählt, außerdem der Beschluß gefaßt die Steuerfreiheit für 25 jähr. Mitgliedschaft wieder aufzuheben.

1911. Am 9. April fand unter Leitung des Turnwarts R. Losche die erste Turnstunde der neugegründeten Schülerabteilung statt. Bei der Feier des 34 jähr. Stiftungsfestes, hatten wir die Freude die Gesangsabteilung des T. B. Jena, sowie eine große Anzahl Mitglieder des T. B. Leipzig-Neusellerhausen zu begrüßen. Bei diesen Fest wurde als Ersatz für die aufgehobene Steuerfreiheit folgenden Turnbrüdern für 25 jähr. Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde, sowie das Vereinsabzeichen mit Silberfranz überreicht: den 3 Brüdern Karl, Otto und Paul Henze, August Heinicke und Hermann Knorre. Vier Turnbrüder mußten wir in diesem Jahre zu Grabe geleiten und zwar unseren, mit dem G. T. B. herzlich befreundeten Gauturnwart F. Schnurpfeil-Merseburg, sowie unsere Mitglieder Schirioth, Hahn und Schotte.

An den goldenen Jubiläum des Männer T. B. Merseburg, Alg. Halle'schen T. B., des Turnerbund Scheuditz, Männer T. B. Könnern, sowie am 25 jähr. Stiftungsfest des M. T. Halle beteiligte sich unser Verein in freundschaftlicher Weise. Im Gegensatz zum ersten Gauturnfest in Könnern mit 4 Siegen, brachte uns das diesjährige, ebenfalls in Könnern stattfindende Gauturnfest 20 Sieger, darunter Paul Schulze als 1. Sieger der II Stufe.

1912. Gleich zu Anfang des Jahres mußten wir ein treues Mitglied, Karl Vogler zur letzten Ruhestätte geleiten.

Beim 35. Stiftungsfest wurden die Turnbrüder R. Dusel, R. Franz, R. Losch und G. Strähle für 25 jähr. Mitgliedschaft geehrt. Am 4. August fand im „Zoo“ ein Schauturnen unseres Vereins statt. Es war von herrlichsten Wetter begünstigt. An diesem Tage waren annähernd 10000 Besucher im „Zoo“ anwesend, dadurch dürfte sich das Turnen als eine vorzügliche Werbeveranstaltung für die Turnfache erwiesen haben. Beim Bezirksturnfest Wehlitz, beim Jahnturnen in Freyburg, sowie in Blankenburg zum Harzer Bergturnen, endlich beim Turn- und Sportfest auf dem Sandanger, überall konnten wir eine Anzahl unserer Mitglieder als Sieger begrüßen.

1913. Am 1. Januar erschien zum ersten mal unser Monatsanzeiger. In der G. B. vom 18. Januar wurde M. Wenzke als I Rassenwart gewählt. Ein Antrag auf Gründung einer Turnerinnenabteilung wurde abgelehnt. Ein recht wohl gelungenes Karnevals-Bergnügen, war das „Stiftungsfest des T. B. Mausfeschwerz“. Beim 36. Stiftungsfest erhielten die übliche Auszeichnung für 25 jähr. Mitgliedschaft, die Turnbrüder Otto Block, Franz Kind und Fritz Voß II. Das große Ereignis des Jahres war das XII. Deutsche Turnfest zu Leipzig. Wurde doch jedem Mitglied Gelegenheit geboten an einem Deutschen Turnfest teilzunehmen. Einen Festplatz wie in Leipzig dürfte höchstens das Kölner Fest wieder bieten können. Zur großen Freude aller Turnbrüder konnten wir zwei der Unseren als Sieger im Sechstampf begrüßen. Karl Schiepe mit 86, Fritz Lannrath mit 81 Punkten. Auch in diesem Jahre besuchten unsere Turner eine ganze Anzahl turnerischer Veranstaltungen, 28 Siegerkränze konnten sie mit heimbringen. Am Staffellauf zur Einweihung des Völkerschlacht Denkmals waren wir ebenfalls beteiligt.

1914—1918. Die G. B. vom 24. Januar beschließt den Vorstand von 9 auf 13 Mitglieder zu verstärken. Als 3. Turnwart wurde Max Vanger, als Pressewart Karl Henze und Bücherwart Karl Gulenstein gewählt. Wieder einmal winkte uns eine Gelegenheit einen eigenen Turnplatz zu erwerben. Eine Turnplatzkommission wurde beauftragt, wegen Ankauf eines in Cröllwitz gelegenen, 15,000 qm großen Platzes, welcher uns zum Preise von 1,10 Mk. pr. qm angeboten wurde, zu verhandeln. Einige Tausend Mark waren vorhanden. Da einige Mitglieder ganz besonders vorsichtig waren und mit ihren Zweifeln in der Ausführbarkeit des Planes noch eine Anzahl anderer Mitglieder ansteckten, verzögerte sich die Sache derartig, daß sie im

Sande verlief. Jedenfalls können wir eine so günstige Gelegenheit nicht wieder erwarten. Zum 5. Stiftungsfest unserer Gesangsabteilung waren alle G. A. des nordstth. Gaues erschienen und trugen einen schönen Sängewettstreit aus. Zum Stiftungsfest konnte Turnbruder Louis Wenzke für 25 jähr. tumerische Tätigkeit geehrt werden. Das Bezirksturnfest in Diemitz brachte uns eine große Anzahl Siege.

Das Kreisturnfest in Weimar sah unsere Turner recht erfolgreich. Zwei Musterriegen, dabei die Altersriege wurden durch Urkunden ausgezeichnet. Den Eichenkranz errangen die Turnbrüder R. Gulenstein, R. Henze II, A. Köhler, P. Tannrath I und P. Schulze. Kaum eine Woche war vergangen da brach das Kriegsgewitter welches schon lange drohend über Europa lag, los. Es ist selbstverständlich daß die Turnvereine welche die besten und kräftigsten Männer umfassen, zuerst ihre Besten hergeben mußten. Schon am 2. August mußten wir eine Anzahl Turnbrüder verabschieden, welche sofort ins Feld rückten. Bald folgten die Aelteren, dann der ungediente Landsturm, zuletzt die Jugendlichen. Einen schweren Verlust erlitten wir im September. Unser altbewährter in alten Turnerkreisen hochgeschätzte Turnwart Richard Tiemann schied freiwillig aus dem Leben. Es steht uns nicht zu, über die Gründe zu rechten. Was unser Verein und die Turnjache an ihm verloren hat, bewies die Beteiligung bei der Beerdigung. Aus dem ganzen Gau waren Vertreter der Vereine gekommen ihm die letzte Ehre zu erweisen. In unserem Verein, wo sein Wirken heute noch zu spüren ist, wird sein Andenken stets in Ehren gehalten werden. Da die Turnhallen vom Militär belegt wurden, mußten wir wieder im Saal des „Mohr“ turnen. Da der I. und II. Vorsitzende zum Militär eingezogen waren, übernahm auf Wunsch der zurückgebliebenen Mitglieder, der frühere Vorsitzende R. Henze die Leitung. Auch eine Anzahl älterer Turnbrüder mußte nach und nach einspringen. U. A. Otto Block als Kassenwart. Bald kamen die ersten Vermundeten zurück und auch Todesnachrichten. Unser Monatsanzeiger leistete uns gute Dienste. Konnten wir doch mit seiner Hilfe die Verbindung der im Felde stehenden, mit dem Verein und untereinander aufrecht erhalten. Leider mußten wir recht oft Todesnachrichten bringen. Als das erste Kriegsweihsnachten herankam waren wir um eine Weihnachtsfreude für unsere Turnbrüder im Felde besorgt. Durch Spenden der Mitglieder und aus der Vereinskasse bekamen wir die Mittel, jeden einzelnen mit einem gut gefüllten Weihnachtstischchen zu erfreuen. Recht oft wurden Zigarren ins Feld geschickt. Der Vereinsbetrieb wurde so gut wie möglich aufrecht erhalten. Auch die Schülerabteilung wurde den ganzen Krieg durchgehalten. Die Stiftungsfeste während des Krieges wurden in einfacher Weise gefeiert, waren wir doch fortwährend in Trauer um liebe Turnbrüder welche dem Kriege zum Opfer fielen. Das 40. Stiftungsfest wurde durch einen Unterhaltungsabend in der Saalschloßbrauerei begangen. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Turnbrüder R. Losch den Kreisehrenbrief und R. Henze den Gauehrenbrief. Bei allen im Laufe des

Krieges für die in Halle untergebrachten Verwundeten getroffenen Veran-
staltungen, war auch unser Verein beteiligt. Als der Krieg endlich
zu Ende war, hatten 170 Mitglieder des Vereins Kriegsdienste geleistet,
und wir mußten die traurige Tatsache feststellen, daß Einundzwanzig
unserer Turnbrüder nicht zurückkehrten, sondern im fernen Land und
auf dem Meeresboden im ewigen Schlaf liegen.

1919. Jetzt zeigte sich die alte Anhänglichkeit an den Verein,
erzeugt vor allem durch den Monatsanzeiger, welcher während der
ganzen Kriegszeit erscheinen konnte, dank der aufopfernden Tätigkeit
einiger Mitglieder. Der Verein schloß sich dem Ausschuß für Leibes-
übungen an, die Gründung einer Turnerinnen- und Fußballabteilung
wurde beschlossen. Am 2. Mai konnte der Turnbetrieb wieder in
die Turnhalle verlegt werden. Der 8. Mai kann als Gründungstag
der Turnerinnenabteilung betrachtet werden, welche unter Leitung von
Frl. Nowakky bald eine stattliche Mitgliederzahl aufwies. Auch das
am 14. Mai eingeführte Fußballspiel erfreute sich reger Beteiligung.
Am 17. Juni wurde als jüngster Zweig das Turnen der Schülerinnen
aufgenommen. Die Gesangsabteilung hatte während des Krieges in
Gemeinschaft mit der befreundeten Siebichensteiner Liedertafel den
Gesang gepflegt und konnte nunmehr ihre eigenen Übungsstunden
wieder aufnehmen. Neues Leben erblühte überall und der Verein
zeigte sich voll lebensfähig, sodaß von einer Verschmelzung mit den
andern halleischen Turnvereinen abgesehen werden konnte. Beim Sport-
fest der Hall. A. f. L. im Olympiapark konnten wir auch einige Sieger
aufweisen.

Das 42. Stiftungsfest zeigte schon wieder gutes turnerisches
Können, auch der jungen Turnerinnenabteilung. Die Turnbrüder
R. Henze I und R. Lisch wurden für ihre hervorragenden Verdienste
um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt, während die Turnbrüder
F. Hintzke, R. Bornschein, H. Wenzke und G. Boeck für 25
jähr. Mitgliedschaft geehrt wurden. Reiche turnerische Veranstaltungen
fanden in diesem Jahre statt, welche vom Verein besichtigt wurden,
so das Bergturnen in Erfurt 3 Sieger; die Bezirksjugendwanderung
nach Ammendorf, 10 Sieger; das Bezirksfrauenturnen in Halle, 6
Siegerinnen. Auch beim Gauturnen in Merseburg konnten 6 Wett-
turner den Eichenkranz erringen.

Am 27. September trat der Verein mit einem Schauturnen an
die Öffentlichkeit, welches mit ca. 300 aktiven Teilnehmern den vor-
züglichen Turnergeist von der besten Seite zeigten. Schmerzlichen
Verlust brachte uns der Tod der Turnbrüder W. Bock und R. Perl,
welche lange Zeit treu im Verein gearbeitet hatten. Die Vorturner-
schaft konnte in diesem Jahre auf ein 30 jähr. Bestehen zurückblicken.

1920. Zur Erlangung geeigneter Entwürfe für eine Ehrentafel
der gefallenen Turnbrüder wurde ein Preisauschreiben unter den
Mitgliedern veranstaltet, bei welchem Fr. Schaaf den 1. und G. Hahne-
mann den 2. Preis erhielt. Aus finanziellen Gründen wird jedoch zu
diesem Zweck die Sieger-Ehrentafel verwendet, eine schlechte, aber

würdige Feier fand anlässlich der Enthüllung am 12. Dezember im Vereinslokale statt.

Am Städtekampf im Kunstturnen zwischen Leipzig—Erfurt—Halle am 25. 4. nahmen 5 Mitglieder teil. Das 43. Stiftungsfest wurde am 16. 6. im Zoo gefeiert. Für 25 jähr. Mitgliedschaft wurden die Turnbrüder R. Hesse, J. Göze und G. Heinicke geehrt.

Das erste Gauturnfest nach dem Kriege wurde am 11. Juli in Naumburg abgehalten, über 100 Mitglieder beteiligten sich daran, 41 Siege konnten errungen werden. Gaumeister am Reck und Pferd wurde R. Gulenstein, am Barren A. Köhler. Außerdem fanden im Laufe des Jahres folgende turnerische Veranstaltungen statt und brachten gute Erfolge für die Teilnehmer: Sportfest des L. V. Apolda 1 Sieger; Bergturnen in Erfurt 5 Sieger; Blankenburg 1 Sieger; Sportfest B. f. L. Merseburg 3 Sieger; Müheln 3 Sieger; Bezirksjugendwanderung nach Groitzsch 6 Sieger, Kreiskunstturnen in Weißenfels 6 Sieger, Platzweiche S. L. und Sp. V. Halle 9 Sieger.

Die erfolgreichsten Sieger waren R. Gulenstein, A. Köhler, Max Henze II, Paul Henze II, Paul Tanrath I, A. Wiesen und P. Schulze im Geräteturnen, M. Knorre, G. Henze, P. Thym, D. Kramer, D. Schmiedel, und Ferd. Richter im Volksturnen. Am Staffellauf Quer durch Halle beteiligte sich der Verein mit 3 Mannschaften, Turner, Jugend und Knaben. Die Turner gingen in Gruppe B als erste Mannschaft durchs Ziel, desgl. die Knaben.

Auch in diesem Jahre hatten wir den Tod von 3 Mitgliedern zu beklagen und zwar Frau J. Boeck, Fritz Hinsche und Max Lehmann.

Am 20. Dez. wurde der Verein gerichtlich eingetragen.

1921. Nach langjährigen Bemühungen war es uns endlich gelungen einen Turnplatz in der Größe von 8 Morgen, pachtweise von Herrn Geh. Rat. Dr. Lehmann zu erwerben. Ein schweres Werk war damit übernommen, galt es doch Erdmassen von ca. 5 — 6000 cbm zu bewegen. Unter Leitung von R. Voigt wurden die Arbeiten nach 2 $\frac{1}{4}$ jähriger Tätigkeit durchgeführt. Manchen schweren Kampf galt es hierbei durchzufechten um die Mitglieder immer wieder zur Arbeit aufzumuntern. Auch die Versammlungs — Ankleide — und Waschräume, sowie Geräteschuppen konnten von Mitgliedern errichtet werden. Die eintretende Geldentwertung drängte zu sofortigem Ankauf der Materialien und nur so ist es uns möglich gewesen die Arbeiten ohne Verluste durchzuführen. Wie sehr wir mit der Beschaffung der Geldmittel auf uns selbst angewiesen waren, mögen folgende Zahlen beweisen, welche den Grundstock für die Anschaffung des Baumaterials bildeten: Freiwillige Spenden, von den Vereinen des XIII. Kreises 95 Mk., von der Bürgerschaft Halle's 5306 Mk., darunter 1000 Mk. von Gebr. Rabe, 1000 Mk. Reinh. Lindner, 500 Mk. Gen. Dir. Dr. Traus, Mitglieder 4662 Mk. Regierung 1000 Mk. Verzinsliche Anteilscheine der Mitglieder 23640 Mk. Außerdem gegen Schuldscheine eine Anleihe von 15000 Mk. Als wertvollste Unterstützung

kann man wohl die kostenlose Ueberlassung von Gleisen und Rippenwagen von Herrn Baumeister F. Pfeifer und Turnbr. Fr. May betrachten, letzterer hat sich noch durch Lieferung von Sand ganz besonders verdient gemacht. Zur Anfuhr von Sand stellte uns Herr Dir. Rosenthal sein Geschirr kostenlos zur Verfügung.

Trotz der Plagarbeit stellten sich die Turner noch bei Veranstaltungen der Hall. Turnerschaft und dem H. A. f. L. zur Verfügung und nahmen an dem 60 jähr. Jubiläum des Turnerbundes B. J. Schkeuditz, des M. L. B. Könnern und dem 75 jähr. Stiftungsfest der Siebichensteiner Liedertafel teil.

Daß die turnerische Arbeit nicht ruhte, zeigen nachstehende Erfolge.

Bei den Meisterschaftskämpfen der D. T. in Leipzig am 3. April ging R. Eulenstein und A. Wiesen als Sieger hervor und brachten hiermit dem Verein die ersten Kränze von einer Veranstaltung der D. T. im Gerätewettkampf. Das Weißenfeller Kunstturnen sah 11 Mitglieder siegreich, das Bezirksfrauenturnen in Halle 10 Siegerinnen. Bezirksturnfest Schkeuditz 25 Sieger, darunter 2 Erste, G. Schäfer und R. Uhlig. Gaufrauenturnen in Merseburg 10 Siegerinnen. Erfurt 1, Kreispielfest Jena 1, Gauschwimmen beim R. L. B. Halle 5, Jahnturnen der Hallischen Turnerschaft 3, darunter A. Köhler den 1. Legeberer ging auch beim Zwölfkampf der D. T. in Hannover als Sieger hervor. Beim Staffellauf Quer durch Halle ging die Herren- sowie die Knaben-Mannschaft an 2. Stelle durch das Ziel. Das Turn- und Sportabzeichen erwarben 3 Mitglieder.

Das 44. Stiftungsfest wurde am 4. Juni in der Saalschloßbrauerei gefeiert, für 25 jähr. Mitgliedschaft wurden M. Wenzke und Br. Grundmann geehrt.

1922. Schwer lastete die jetzt immer stärker eintretende Geldentwertung auf dem Vereinsleben, die Beiträge mußten von 1.— Mk. auf 3.— und später auf 6.— Mk. erhöht werden. Die Bitte um freiwillige Spenden mußte immer wieder an die Mitglieder ergehen und wenn dieselben jetzt auch schon in die Tausende gingen und Veranstaltungen Tausende einbrachten, so floß das Geld doch wie Wasser durch die Finger.

Die Arbeitslust wurde geringer, ebenso der Betrieb beim Turnen. Manches Mitglied wendete uns hierbei den Rücken und konnte der Platz auch in diesem Jahre noch nicht fertig gestellt werden. Der Monatsanzeiger konnte kaum noch erscheinen, als uns Ebr. W. Hendrichs seine Druckerei unentgeltlich zur Verfügung stellte und einige Turnbrüder die Herstellung übernahmen.

Das Stiftungsfest konnte diesmal wieder durch Konzerte, turnerische Vorführungen und Ball am 24. Juni in der Saalschloßbrauerei abgehalten werden, da die Polizeistunde bis zum frühen Morgen verlegt war. Für 25 jähr. Mitgliedschaft erhielt R. Voigt Ehrenurkunde und Silbernadel.

Die Gau-Gerätewettkämpfe in Halle am 5. Febr. brachten dem Verein große Erfolge, sämtliche 11 Wettturner gingen als Sieger hervor,

darunter zwei Erste und je 1 Zweiten und Dritten. Die Gau-meisterschaften am Reck Barren und Pferd fielen in beiden Stufen an Mitglieder unseres Vereins. Beim Frühjahrswaldlauf des Saalegaus ging Ebr. W. Koch II als 2. und Biel als 8. durchs Ziel. Am folgenden Sonntag fand der Waldlauf der Hall. Turnerschaft statt, bei welchem die beiden Vorgenannten den 1. bzw. den 2. Platz belegten, außerdem wurden noch 1 Erster und 2 Zweite Siege errungen. Das Kreisturnfest in Gera erfreute sich zahlreicher Beteiligung, 15 Sieger trotz schlechter Witterung, sonst wäre der Erfolg noch größer gewesen. Außerdem wurde Kreismeister im 5000 m Lauf W. Koch II am Pferd R. Gulenstein. Die Musterrige am Barren konnte den 2. Platz belegen.

Außerdem konnten Siege errungen werden, beim 75 jährigen Stiftungsfest des M. L. B. Crimitschau 2, Bezirksfrauenturnen in Merseburg 1, Gauturnfahrt Lauchstädt 14, Jahnturnen Hall. T. 11, Reichsjugendwettkämpfe 22, Jahnturnen in Freyburg 4, Mitteldeutsche Meisterschaft des D. Sp. B. 1, Saalegau 1 und als größten Erfolg die Siege bei den Deutschen Kampfspiele in Berlin von Karl Gulenstein und Erich Henze. Das Turn- und Sportabzeichen erwarben 3 Mitglieder. Auch in diesem Jahre belegte die die Herren- und Knabenmannschaft beim Staffellauf „Quer durch Halle“ den 2. Platz.

Beim Vereinswettkampf im Kunstturnen in Nordhausen, zwischen Erfurt-Nordhausen-G. L. B. ging unsere Mannschaft als 1. Sieger hervor.

Durch Tod verloren wir die Turnschwestern und Turnbr. Fr. Zimmermann, F. Schulze, Günther, H. Henze und Spieß.

Ein Unterhaltungsabend zum Besten der Turnplatzkasse erbrachte außer einem Ueberschuß von 8077 M. einen schönen moralischen Erfolg.

1923. Dasselbe kann man wohl von dem Bühnenturnen für die Altershilfe in den Thaliasälen behaupten. Hierbei konnte der Betrag von 64210 M. und verschiedene Naturalien an Prof. Abderhalten abgeliefert werden. Unser ehemaliger Turnbruder Aug. Schulze welcher nach Amerika ausgewandert ist, stiftete zum Turnplatz 30000 M.

Beim Städtewettkampf Leipzig-Erfurt-Halle in Leipzig wirkten 8 Mitglieder unseres Vereins mit.

Der Platz nahte nunmehr seiner Vollendung und mit Hochdruck wurde bis zum Tage der Einweihung gearbeitet. Am 25. Mai konnte die erste Versammlung im eigenen Heim abgehalten werden.

Die Platzweihe fand am 9. und 10. Juni, verbunden mit der Feier des 46. Stiftungsfestes statt. Ein Begrüßungsabend im Thaliasaal leitete das Fest ein. Turnerische Vorführungen und Gesangsvorträge ernteten reichen Beifall. Eine stattliche Anzahl Ehrengäste war erschienen als Vertreter der Deutschen Turnerschaft, der Deutschen Sportbehörde, des Verbandes M. B. B. und der befreundeten Vereine. Für 25 jährige Mitgliedschaft erhielten Urkunden die Turnbr. M. Henze und D. Richter. Mit dem Ehrenbrief der D. T. wurde R. Losch

mit Kreisehrenbrief R. Henze und mit dem Gauehrenbrief R. Voigt, L. Wengke, G. Wengke, R. Fehling, Fr. Kind, Fr. Burghardt, M. Langer und C. Boecke ausgezeichnet. Am Sonntag fanden Geräte- und volkstümliche Wettkämpfe statt, welche gemeinschaftlich zwischen Turnern und Sportlern durchgeführt wurden, fast 400 Wettkämpfer beteiligten sich daran. Reibungslos und ohne irgendwelche Unglücksfälle wickelten sich sämtliche Kämpfe ab. Die erzielten Leistungen konnten sich jedem Kreisfest zur Seite stellen. Die Weihe wurde am Nachmittag durch den Vorsitzenden der D. T. Prof. Dr. Berger vollzogen. Faust-, Hand- und Fußballspiele sowie Staffelläufe vollendeten das Programm. Die Platzanlage bewährte sich für alle durchgeführten Kämpfe vorzüglich. Die Siegerverkündigung beschloß die Feier, welche man wohl mit Recht als die größte Veranstaltung des G. T. B. während seines 46 jährigen Bestehens bezeichnen kann. Die erfolgreichsten Vereine beim Wettkampf waren zahlungsmäßig: T. B. von 1858 L.-Connewitz 18, G. T. B. 16, Allg. T. B. Leipzig 15, Hall. T. u. Sp. B. 13, L.-Gohlis 8, B. f. L 96 Halle 6 Sieger.

Ansehnliche Geschenke wurden dem Verein überreicht, insbesondere Anteilscheine, sodaß sich nicht nur die Schulden auf kleine Bestände ermäßigten, sondern wir waren sogar Millionäre geworden. Leider nur zum Schein, denn bis zum Schluß des Jahres mußten die Monatsbeiträge bis auf 200000 Mk. erhöht werden.

Raum war die Platzweihe vorüber, so hieß es schon wieder zum Gauturnfest in Scheuditz rüsten. Die Beteiligung war eine äußerst starke. Wettturner traten 35 an, von welchen 20 mit dem Eichenkranz geschmückt werden konnten.

Am 13. Juli ging die Fahrt mit Extrazug nach München, 46 Mitgliedern war es vergönnt an dem größten Treffen der D. T., dem Deutschen Turnfest teilzunehmen. Durch eine größere Dollarspende von A. Schulze, Brooklyn, war es uns möglich eine Musterriege am Barren zu stellen, welche aus den Turnbr. R. Gulenstein, A. Köhler, Max Henze, Adam Wiesen, Paul Tannrath, Paul Schulze, Georg Schäfer und Max Knorre bestand, sie erhielt die Zensur „sehr gut“. Beim Gerätewettkampf gingen R. Gulenstein, A. Wiesen und P. Tannrath als Sieger hervor, während im Volksturnen M. Knorre den Eichenkranz errang. Die unerträgliche Hitze verhinderte größere Erfolge. Unvergeßlich werden den Teilnehmern die schönen Tage von München und den bayrischen Alpen bleiben. Als dauernde Erinnerung wurde uns vom Wirt des Standquartiers „Abendstern“ ein schöner Gumpen überreicht.

Beim Jahnturnen in Freyburg konnten wir 2 und beim Jahnturnen in Halle 15 Siege erringen.

Der Mitgliederbestand hatte in diesem Jahre mit 707 Vereinsangehörigen seinen Höchststand erreicht. Die Trennung zwischen Turnen und Sport sollte aber bald einen Rückschlag bringen, wie wir es im G. T. B. noch nicht erlebt haben.

So lange der Verein bestand hatte er eigentlich nie eine schwere Krisis zu bestehen, gleichmäßig und in ruhigen Bahnen bewegte sich das Vereinsleben und nach und nach war der Aufstieg gekommen, leider sollte es nun anders werden. Als die Verfügung der D. T. über die Scheidung zwischen Turnen und Sport erschien, war die Trennung in unsern Reihen eigentlich schon viel weiter gediehen als für ein gesundes Zusammenarbeiten angängig ist. Die Generalversammlung, welche die Beschlüsse der D. T. durchführen sollte, vollbrachte ein Flickwerk, welches die Schwärzung des Vereins brachte. Die Fußballabteilung wurde aufgelöst, jedoch mußten die Mitglieder derselben weiterhin Mitglieder des Vereins sein. Erst einer späteren Versammlung blieb es überlassen die Beschlüsse entsprechend zu ändern, daß die Schwarzstellung aufgehoben werden konnte.

Auch in diesem Jahre entriß uns der Tod einige Mitglieder und zwar unseren Vereinslokalbesitzer R. Richter und die jungen Tbr. Strähle und Hädrich.

1924. Während das Faustballspiel schon längere Jahre, zwar mit wenig Erfolg, gepflegt wurde, konnte nunmehr auch das Handballspiel eingeführt werden.

Ein Bühneturnen in der Saalschloßbrauerei zeigte immer noch gutes turnerisches Können. Mitglieder der 1. Kiege beteiligten sich am Städtekampf Weißenfels—Merseburg—Neuröffen und Halle, außerdem bei einem Mannschaftskampf in Staßfurt, zwischen Staßfurt—Quedlinburg und G. T. B.

Wohltätigkeitsveranstaltungen wurden mehrmals durch turnerische Vorführungen unterstützt, desgleichen befreundete Vereine. Die Teilnahme an turnerischen Wettkämpfen erbrachte uns insgesamt 67 Sieger. Anlässlich des 47. Stiftungsfestes wurden für 25 jähr. Mitgliedschaft die Turnbr. P. Tannrath I, G. Großmann, W. Hendrichs und W. Nögel geehrt. Die zerstörte Gedenktafel an der Jahnhöhle wurde durch Vereinsmitglieder wieder neu hergerichtet.

Am Bußtag fand ein Mannschaftskampf im Kunstturnen in der Saalschloßbrauerei statt zwischen dem M. T. B. Erfurt, T. B. Wenigenjena und unserm Verein, bei welchem wir vor Erfurt als Bestmannschaft hervorgingen.

1925. Da Anfang dieses Jahres seitens der D. T. die reinliche Scheidung zwischen Turnen und Sport durchgeführt wurde und die Mitglieder unserer ehemaligen Fußballabteilung auf Mitarbeit in der D. T. verzichteten, schieden sie gänzlich aus unserem Verein aus, welchem sie bis jetzt noch als passive Mitglieder angehört hatten.

Bei der Wiederholung des Mannschaftskampfes Erfurt—Wenigenjena und G. T. B. in Erfurt konnten wir leider nur den 2. Platz belegen. An den Meisterschaftskämpfen der D. T. in Frankfurt a. M. beteiligten sich die Turnbr. R. Gulenstein und A. Köhler, von welchen Ersterer als Sieger hervorging. Am Staffellauf „Quer durch Merseburg“ nahmen 4 Mannschaften teil, von welchen die Knabenmannschaft als 1. und die Jugend als 2. durchs Ziel ging. Die

vollstümlichen Meisterschaftskämpfe des Nordostthür. Gaues in Halle brachten M. Knorre im Sechskampf den Titel als Gaumeister. Erich Henze wurde 3. Sieger im Zehnkampf und Gaumeister im Hochsprung. Die Turnerinnenstaffel 4×100 m plazierte sich an 2. Stelle.

Das Jubelgauturnfest in Neuröffen nahm einen glänzenden Verlauf. Die Musterriege am Pferd wurde mit „sehr gut“ bewertet. 10 Sieger im Gerätewettkampf und 2 im Volksturnen zeugten von guten Leistungen. Die Jugendstaffel errang den 2. Sieg. Weitere Erfolge brachten das Kreis-Spiel- und Sportfest in Nordhausen 3, das Jahnturnen in Freyburg 3, das Jahnturnen der S. T. 22 Siege, außerdem beteiligten sich erfolgreich Vereinsangehörige an den Wettkämpfen zum 50 jähr. Bestehen des R. T. B. Halle, am Staffellauf der D. T. nach dem Hermannsdenkmal, dem Bezirksstaffellauf Quer durch Halle und an mehreren Vereinsveranstaltungen.

Der dritte Mannschaftskampf im Kunstturnen zwischen Erfurt-Wenigen-Jena-G. T. B. in Jena sah uns wieder an 2. Stelle.

Am 21. Oktober fand die Weihe des Jugendwimpels auf dem hohen Petersberg am Fuße des Bismarckturmes statt. 3 Turnbr. gab die Fahne das letzte Geleit und zwar M. Voigt, F. Schulze, und unserm Ehrenmitglied Geh. N. Dr. Lehmann.

1926. Anlässlich des 15 jährigen Bestehens der Schülerabteilung wurde in der Saalschloßbrauerei ein Bühnenturnen abgehalten.

Am Werbeumzug des Hall. N. f. L. beteiligten sich ca. 200 Vereinsangehörige.

Gute turnerische Erfolge waren auch in diesem Jahre zu verzeichnen. Ein Städtekampf im Kunstturnen in Bitterfeld, zwischen Staffurt Leopoldshall—Bitterfeld—Gieb. T. B. endete für unsere Mannschaft siegreich. Bei den volkst. Meisterschaftskämpfen des N. D. Th. T. Gaues wurde M. Knorre Gaumeister im Sechskampf, Fr. Angerstein Gaumeisterin im 100 m Lauf, außerdem beteiligte sich erfolgreich E. Henze. Das Kreisturnfest in Jena, von schönsten Wetter begünstigt, bildete seit München den Höhepunkt turnerischer Erlebens. Im Gerätewettkampf gingen R. Gulenstein, A. Köhler, P. Tannrathl, D. Jakob, P. Guderlei und R. Schmidt als Sieger hervor, während im volkst. Sechskampf M. Knorre und im Fünfkampf E. Henze den Eichenkranz errangen. Beim Vereinswettturnen am Doppelbarren stand der Verein mit einem 1. Sieg an zweiter Stelle.

Beim Waldlauf der S. T. wurden 17 Einzel- und 3 Mannschaftssiege errungen, desgl. beim Bezirksturnfest in Groitzsch 22 Einzel- und 3 Mannschaftssiege. Das Jahnturnen in Freyburg brachte 3 Erfolge, das Jahnturnen der S. T. 19 Sieger, 2 Mannschaftssiege, 3 Plaketten für Bestleistungen. R. Gulenstein war zum 5. mal 1. Sieger im Siebentkampf und erwarb dadurch zum 2. mal entgültig die Dr. Traus Plakette. M. Knorre als 1. Sieger im Zehnkampf hat die Dr. Traus Plakette zu verteidigen. Beim Staffellauf „Quer durch Halle“ erhielt die Turnermannschaft 1 Plakette als Bestmann-

in Gruppe B, die Turnerinnenmannschaft ging als 4. durchs Ziel. Außerdem beteiligte sich der Verein an der Bezirks-Schülerwanderung, dem Treffen der älteren Turner auf der Schönburg, den volkstümlichen Vereins-Mehrkampfmeisterschaften, dem Herbstwaldlauf der S. T. und einer Anzahl Werbeveranstaltungen der S. T. und des S. A. f. L. Einen besonders schmerzlichen Verlust erlitten wir durch den Tod unseres Fbr. A. Deutschbein in Hannover, welcher lange Jahre führend im Verein tätig war, außerdem verschied unser Turnbr. F. Winkler.

1927. Im Jubiläumsjahr besteht die Haupttätigkeit in den Vorbereitungen für das 50 jähr. Stiftungsfest. Eine Werbeveranstaltung für alle Arten der Leibesübungen, welche im Verein gepflegt werden, soll es sein. Obwohl in allen Abteilungen mit Hochdruck geübt wird, so blieb doch noch Zeit um an den Staffelläufen des S. A. f. L. „Quer durch Halle“ und des N. D. Th. Gaues „Neurössen-Merseburg teilzunehmen, leider konnte nur bei der ersten Veranstaltung die Turneremannschaft den 2. Platz belegen, während uns sonstige Erfolge versagt blieben. Bei der Platzweihede des Turnerbundes Vater Jahn, in Scheuditz konnten gute Resultate erzielt werden, außer 5 Siegern, darunter der Zweite in der I Stufe und dem Ersten in der II. Stufe, konnte die olympische Staffel als zweite Mannschaft durchs Ziel gehen. Ein Bläserchor wurde gebildet, welches unter der Leitung von H. Preßlich II schon ganz ansehnliche Leistungen aufweist.

So trennen uns nur noch wenige Tage von unserem Jubelfest, alle Abteilungen haben wacker mitgearbeitet um ein gutes Gelingen zu sichern.

Die Festordnung ist wie folgt festgesetzt: Sonnabend den 4. Juni Festkommers in der SaalSchloßbrauerei, bestehend aus Konzert, Festspiel mit turnerischen Vorführungen, Gesangsvorträge. Sonntag den 5. Juni, vorm. 9 Uhr volkstümliche Mannschaftskämpfe 11³⁰ Staffellauf „Rund um die Jahnöhle 2 Uhr Festzug 2,30 Uhr Fahnenweihede anschließend Freiübungen des G. T. B., 3³⁰ Mannschaftskampf im Kunstturnen, abends 8 Uhr gemütliches Beisammensein mit Tanz, in der SaalSchloßbrauerei. — Montag den 6. Juni, vorm. 8 Uhr Hand- und Faustballspiele, 10³⁰ Uhr Wasserfahrt nach der Jahnöhle, 3 Uhr Entscheidungsspiele im Hand- und Faustball. 6 Uhr Schlußfeier im Vereinslokal „Gasthof zum Mohr“. Das Festspiel ist von Herrn R. Hoyer verfaßt. Für die Mannschaftskämpfe im Kunstturnen sind die Turnergemeinde in Berlin, der Allg. T. B. Dresden und die Turnerschaft Leipzig Südost, für die volkstüml. Wettkämpfe der T. B. L. Connewitz v. 1858, B. L. Apolda's und Stadt T. B. v. 1861, Weisensfels gewonnen.

Die Wettkämpfe finden auf unserem schöngelegenen Turnplatz an der Felsenstraße statt, welcher vor vier Jahren seine Weihede erhielt. Mit viel leichterem Herzen würden wir in das Fest eintreten, wenn wir das Schicksal unseres Platzes vorausssehen könnten. Durch langjährige Arbeit und unter schweren Opfern hergestellt, droht er ein Opfer der Stadthalle mit ihren umfangreichen Anlagen zu werden. Vielleicht

sind unsere Sorgen grundlos, wenn der Magistrat der Stadt Halle uns die geplante Sporthalle nebst Spielplatz in Zukunft zur Benutzung überläßt.

Nach 50 jährigem Bestehen haben wir einen Mitgliederbestand von 473 Vereinsangehörigen aufzuweisen. Das Vereinsvermögen besteht aus einem guten Gerätebestand einer, reichhaltigen Bücherei, den Gebäuden auf dem Turnplatz und einem Barvermögen von 4543.56 Mk. welchem eine Inflationsschuld von ca. 20000 Mk. gegenübersteht. Für das Fest wurde ein eigenes Festabzeichen geprägt und eine besondere Urkunde geschaffen, beide Entwürfe stammen von unserem Turnbr. Kurt Richter, welcher auch einen Festmarsch für unsere Hauskapelle komponiert und mit Text versehen hat.

Die neue Fahne ist ein Geschenk unserer Frauen, der Bürgerschaft, unserem Ehrenmitglied A. Schulze, Brocklyn und Turnbruder Held, in dessen Fabrik die Fahne angefertigt wurde.

So sei auch an dieser Stelle der Dank des Vereins allen denen dargebracht, welche uns bisher unterstützt und zur Verherrlichung des Festes mitgewirkt haben.

So möge denn ein gutes Gelingen des Festes dazu beitragen ein neues Ruhmesblatt in unsere Vereinsgeschichte zu flechten. Frohe Stunden wollen wir mit unseren Gästen verleben, um das uns alle verbindende Freundschaftsband fester zu knüpfen. Möge es in aller Turner Herzen eine ewige Erinnerung bleiben. Möge es auch werbend für unsere edle deutsche Turnsache wirken und ihr neue Anhänger zuführen. Möge uns auch die neue Fahne allezeit in Freud und Leid voranschweben und uns zu neuen Taten führen, würdig unserer 50 jährigen Vergangenheit. Die aufgehende Sonne sei uns das Morgenrot einer neu erwachenden Zeit

Vorwärts immer, rückwärts nimmer!

Aus unseren Abteilungen.

Die Gesangsabteilung konnte in diesem Jahre auf ein 18 jähriges Bestehen zurück blicken. Jederzeit war sie bestrebt, außer den Vereinsfesten, alle turnerischen Veranstaltungen, ob im Kreis, Gau, G. L. oder befreundeten Vereinen, verschönen zu helfen. Unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Schwendler, wird sie zum Gelingen des Festes mit beitragen.

Die Turnerinnenabteilung hat während ihres 8 jährigen Bestehens noch nicht den richtigen Turnergeist gefunden, der zu einer guten Entwicklung notwendig ist. Der oftmalige Wechsel in der Leitung mag beunruhigend gewirkt haben. 3 Turnlehrerinnen und 3 Turnwarte sind in den wenigen Jahren als Leiter tätig gewesen, hoffentlich haben wir in dem jetzigen Frauenturnwart B. Tannrath I den richtigen Mann gefunden, der mit Lust und Liebe recht lange seines Amtes waltet. Trotzdem sind aus der Abteilung hervorragende Kräfte hervorgegangen und haben gute Erfolge bei Wettkämpfen und sonstigen turnerischen Veranstaltungen erzielt.

Die Handballabteilung hat sich in ihrem erst dreijährigen Bestehen schnell emporgearbeitet und konnte bereits eine Spielserie in der Meisterklasse durchkämpfen. Die 2. Mannschaft steht in der 1. Klasse an 2. Stelle. Die 3. Mannschaft in der 2. Klasse an 2. Stelle, die Jugend und die Knaben gingen als Bestmannschaften aus der Spielserie hervor. Die Turnerinnen trugen nur Freundschaftsspiele aus.

Der Turnrat 1927.

E. Boecke, 1. Vorf., Fr. Kind, 1. Schriftw., M. Wentze, 1. Kassenw., R. Lofsch, Oberturnwart.

P. Schulze 2. Vorf., E. Kühne 2. Schriftw., O. Cramer 2. Kassenw. K. Eulenstein Männer T.-W., E. Henze VolksT.-W., P. Tannrath I Frauen T.-W., K. Guderlei Sp.-W. f. Handball, Fr. Hinsche Sp.-W. f. Faustball, K. Henze Pressewart, P. Guderlei, Jugendwart, W. Teller 1. Gerätewart, K. Bornschein 2. G.-W., F. Förster 3. G.-W., H. Scharf Bücherw., R. Voigt Platzwart, O. Block Vorf. d. Wirtschaftskomm., W. Thym Vorf. d. Gef.-Abt., Frau Anspach Vorf. d. Turnerinn. Abt.

Turnabteilung.

Sieger bei Deutschen Turnfesten.

R. Eulenstein, A. Köhler, P. Tannrath I, A. Wiesen,

Sieger bei Kreisturnfesten.

R. Lofsch, Fr. Burghardt, D. Schieck, H. Heinrichs, P. Schulze, A. Köhler, M. Henze II, G. Schäfer, R. Schmidt, P. Henze II, A. Wiesen, D. Jacob, P. Guderlei und R. Uhlig.

Sieger bei Gauturnfesten.

A. Linke, F. Heine, Fr. Burghardt I, R. Siemann, Aug. Schulze, A. Siemann, R. Lofsch, R. Beyer, L. Wengle, A. Fünfhausen, R. Spieß, D. Block, R. Roderich, G. Kind, H. Knorre, G. Strähle, R. Perl, G. Schmiedel, P. Ulrich, R. Hensel, Fr. Kind, M. Grajzerek, R. Prinz, M. Langer, M. Richter, R. Bornschein, A. Heinicke, P. Grundmann, H. Heinrichs, P. Freudenthal, G. Siemann, P. Tannrath I, M. Henze I, D. Schaaf, G. Großmann, R. Kammische, W. Mucke, R. Henze II, D. Oswald, Fr. Hinsche, G. Heinicke, M. Tannrath, G. Jentsch, A. Köhler, P. Schirioth, R. Voigt, P. Tannrath II, P. Gillsch, Fr. Tannrath, R. Eulenstein, G. Henze, G. Arnicke, F. Kirschbaum, Fr. Meyer, Joh. Lofsch, M. Dreßler, F. Richter, R. Ehrlich, L. Haubert, G. Thiele, R. Nawroth, M. Feustel, M. Henze II, Fr. Schaaf, G. Schäfer, P. Henze II, W. Thym, P. Guderlei, W. Kopf, W. Löchner, Alfr. Schmidt, R. Nürnberger, D. Jakob, R. Uhlig, Fr. Dreßler, P. Hohnsdorf, P. Thym, M. Knorre, R. Schmidt, F. Richter, D. Cramer, M. Hennig, D. Schmiedel, H. Wigge, Weiner, A. Grundmann.

Sieger im Volksturnen bei deutschen Turnfesten.

R. Schiepe, Fr. Tannrath, M. Knorre, G. Henze.

Sieger bei Kreisturnfesten.

Fr. Lannrath, R. Schiepe, E. Henze, M. Knorre, M. Hennig,
D. Henze, D. Cramer, Joh. Losch, M. Ohmann, W. Koch II.

Sieger bei Gauturnfesten.

Fr. Lannrath, Fr. Meyer, Joh. Kirschbaum, F. Richter, P. Freudenthal, E. Henze, R. Losch, R. Voigt, H. Knorre, P. Thym, S. Heinrichs, P. Lannrath I, D. Schmiedel, M. Knorre, P. Schulze, M. Hennig, S. Kuhne, Weiner, D. Jakob, R. Uhlig, Becker, R. Schmidt, D. Schmidt, M. Henze.

Turnerinnenabteilung.

Stegerinnen.

Frl. Losch, Frl. Heinrichs, Frl. Barth, Frl. Bock, Frl. Hartmann,
Frl. Henze, Frl. Zimmermann, Frl. Trebra, Frl. Hinsche, Frl. Heinicke,
Frau Guderlei, Frl. Angerstein, Frl. Naumann, Frl. Koloff.

Das Turn- und Sportabzeichen in Bronze besitzen die Turnbrüder
Uhlig, Beige, Brömme, Wiedemann, Guderlei, Schenke, Hauf, Schmidt,
Knorre, Naumann, Harre, Förster, Kind, Stammer, Wichert, Holdefleiß,
in Silber Henze.

Allen Siegern an dieser Stelle ein herzliches

„Gut Heil“!

Fritz Mösenthin
Halle-Saale, Burgstraße 1, Fernr. 23450

Vorteilhafteste Bezugsquelle f. Manufaktur- u. Modewaren

Stets großes Lager in Kleider- und Washstoffen jeder Art
++++ Fertige Kleider für Straße und Gesellschaft +++++

Aussteuer-Artikel

Baumwollwaren · Leinenwaren · Trikotagen · Gardinen
Strümpfe · Schürzen · Handschuhe · Steppdecken · Bettfedern

Zur Schneiderei alle Nähartikel
Knöpfe · Spitzen · Besätze

Damen- und Kinderwäsche · Baby-Ausstattungen
Oberhemden · Kragen · Krawatten · Sportbekleidung

Als Mitglied der Textilgroßhandels A.-G. **TEXAG** bin ich in der Lage beste
Qualitäten zu denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.
Geschlossener Einkauf und Interessengemeinschaft mit ca. 300 Firmen.

Monats-Anzeiger



des
Siebichensteiner Turnvereins
(E. V.) Gegründet 1877.

Mitglied der Deutschen Turnerschaft. 13. Kreis Thüringen, Nordostthüringer Gau.
Vereinslokal: Gasthof zum Mohr, Burgstraße 72.
Turnhalle, Brunnenschule. Turn- und Sportplatz, Felsenstraße (Lehmanns Felsen).
1. Vorsitzender: Emil Boede, Fichtenstraße 7.
Schriftleitung: Karl Henze, Eichendorffstraße 18.

14. Jahrgang.

Juni/Juli 1927.

Nr. 6/7.

Merktafel.

- 1. 7. Außerordentl. Versammlung im Heim. 9½ Uhr.
- 3. 7. Schauturnen d. H. T. S. V. 3½ Uhr Hofplatz.
- 3. 7. Turnfahrt nach Eisdorf.
- 8.—11. 7. Kreisfrauenturnen in Blankenburg.
- 16.—17. 7. Gauturnfest in Lauchstädt.
- 30. 7. Generalversammlung.
- 23. 7. Turnratsitzung abends 8 Uhr.

Turnzeiten. Bis auf Widerruf auf dem Turnplatz in der Felsenstraße.

Männer- u. Jugendabtlg. Dienstag und Freitag 7,30—9 Uhr
Turnerinnenabt. Mittwoch 8—10 Uhr, Spielabend Montag 7—9 Uhr
Turnen der Älteren Freitag 7,30—9 Uhr
Volksturnen Donnerstag 7—9 Uhr
Schülerabtlg. Freitag 6,30—8 Uhr
Schülerinnenabtlg. Mittwoch 6,30—8 Uhr
Übungsabend Hand- und Faustball Mittwoch 6—9 Uhr
Sonntag vormittag Üben aller Abteilungen
Gesangsabteilung Dienstag 9,30 Uhr
Kapelle Mittwoch 8 Uhr Übungsstunde

Sonntag, den 3. Juli Turnfahrt nach Eisdorf

zum 40. Stiftungsfest

Abmarsch 11½ Uhr vom Turnplatz.

Deutsche Sporthochschule Köln
Bibliothek

50. Stiftungsfest.

Als ich vor 25 Jahren den Jahresbericht für das Jahr 1902 schrieb, und darin einen Bericht über den Verlauf des 25 jähr. Stiftungsfestes geben konnte, hätte ich nicht geglaubt, daß es mir vergönnt sein würde auch über das 50 jähr. Stiftungsfest zu berichten. Nachdem wir schon längere Zeit in Sitzungen und Versammlungen über die Ausführung unserer Jubelfeier gesprochen und beraten hatten, begannen zu Anfang dieses Jahres die Vorarbeiten zur Ausführung des Festes. Wenn dieses sich seinen Vorgängern würdig anreihen sollte, mußten alle Kräfte angespannt werden. Nachdem ein, von unserem Vorsitzenden Emil Boecke in großen Zügen vorgeschlagener Festplan gutgeheißen war, konnte mit den einzelnen Arbeiten begonnen werden. Hierzu mußten sich eine ganze Anzahl Mitglieder zur Verfügung stellen. Paul Schulze bekam die Aufgabe mit einer Anzahl größerer Turnvereine in Verbindung zu treten um uns für die geplanten Mannschaftskämpfe, wirklich gute Mannschaften zu sichern, wobei uns hauptsächlich die Absicht leitete, in Halle einmal wirklich gute turnerische Leistungen zu zeigen und damit für die Turnsache zu werben. Freund Schulze hat seine Aufgabe zur allseitigen Zufriedenheit erfüllt. Unser Schriftwart Franz Kind hatte die zahlreichen Einladungen an Vereine und Ehrengäste ergehen zu lassen und auch sonst einen ausgiebigen Schriftwechsel zu erledigen. Ein ausgedehntes Arbeitsfeld hatte der Kassenwart Max Wenzke. Nicht nur daß er die umfangreichen Geldgeschäfte zu erledigen hatte, er entwickelte auch einen großen Spürsinn wo er am vorteilhaftesten, die für das Fest notwendigen Einkäufe machen konnte. Auch bewährte er sich gemeinsam mit Otto Wenzke, Karl Vindahl und Fritz Kohlman bei der Beschaffung von Quartieren für unsere Gäste. Daß auch die turnerischen Leiter R. Lisch, R. Eulenstein, Paul Tannrath, Erich Henze usw. ihr gutes Teil Arbeit bekamen versteht sich von selbst. Als Rahmen für die turnerischen Vorführungen hatte unser alter Freund Hoyer ein Festspiel geschrieben, welches Kurt Richter und Karl Henze gemeinsam einstudierten. Die Entwürfe für das Festabzeichen, sowie die schöne Urkunde für die Wettkämpfe und Ehrungen verdanken wir ebenfalls unserem Turnbruder Kurt Richter. Für das Wohlbefinden der Festteilnehmer auf unseren Turnplatz war der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses Otto Block in jeder Weise besorgt gewesen. Auch die würdige Herrichtung des Platzes erforderte zahlreiche Helfer. Hier ist zu bemerken, daß diese Arbeit, neben wenig jüngeren, in der Hauptsache von den älteren Turnbrüdern geleistet wurde. Auch beim Fest selbst haben sich eine große Anzahl älterer Mitglieder als Kassierer, Ordner, im Berechnungsauschuß usw. in den Dienst unseres Vereins gestellt. Sie alle hier zu nennen würde zu weit führen, möge sie das Bewußtsein zum guten Gelingen des Ganzen beigetragen zu haben belohnen. Als letztes, jedoch nicht als geringstes sei die Tätigkeit unserer Frauen für die Beschaffung der neuen Fahne genannt. Mit

großem Eifer haben sie sich unermüdblich ihrer Sammeltätigkeit gewidmet. Der Erfolg war zum Teil ein überraschend großer, so daß die neue Fahne vollständig von den Spenden beschafft werden konnte. Besonders Dank sind wir den Turnbrüdern August Schulze-Amerika und Wilhelm Held, dem Hersteller der Fahne, schuldig, welche uns durch größere Spenden erfreuten. In den einzelnen Abteilungen herrschte reger Eifer beim Einüben der Vorführungen, wollte doch keiner beim Fest zurückstehen. So vorbereitet, konnten wir dem Fest mit Zuversicht entgegen sehen, wenn der alte, in diesem Jahre recht verdrießlich dreinschauende, Petrus, mit seinem ewigen Regen keinen Strich durch unsere wohldurchdachte Rechnung macht.

Am Vorabend des Festes sah es mit den Wetterausichten recht böse aus. Gegen Abend mußten wir mit dem Regenschirm bewaffnet, zum Empfang auswärtiger Turnbrüder zum Bahnhof fahren. Mit etwas Bangen wegen des Wetters gingen wir zum Begrüßungsabend nach der Saalschloßbrauerei. Der große Festsaal bot im Schmuck der Lannengirlanden, zahlreicher Turnereuropen und der rotweißen Stoffaus schmückung ein schönes Bild. Der schönste Anblick für uns, waren die langen von den Ehrengästen, Turnbrüder befreundeter Vereine und unseren Mitgliedern besetzten Festtafeln. Gar manchen Alten welcher vor 25 Jahren schon mit uns gefeiert hatte, konnten wir begrüßen, auch eine Anzahl Turnbrüder welche ihr Beruf in die Ferne geführt hat, waren der Einladung mit uns zu feiern, gefolgt.

Einige Konzertstücke der Görlach-Kapelle leiteten den Abend ein. Hierauf bot unsere Gesangsabteilung, unter Leitung des Herrn Schwendler zwei Lieder, „Festgesang“ und „Das deutsche Lied“, welche beifällig aufgenommen wurden. Es dürfte unserem Vorsitzenden G. Boeck eine Freude gewesen sein, einer so großen Festversammlung den Willkommengruß unseres G. T. V. zu entbieten. Eine lange Reihe von Ehrengästen und Vereinen mußte er nennen und begrüßen. Als Hauptdarbietung des Abends begann nun das Festspiel. Ein von der Turnerschwester Marta Anspach, als „Saalenixe“ gesprochener Vorspruch, welcher mit großen Beifall aufgenommen wurde, leitete dasselbe ein. Hierauf sah die Festversammlung Jahn im Kreise seiner Freunde und Amtsbrüder in seinem Heim in Freyburg. Im Zwiegespräch erzählt Jahn von seinen Erlebnissen während des Krieges 1806 in Halle. Bei einem Glas Freyburger Wein tauschen die Freunde ihre Ansichten aus und gar mancher kräftige Ausspruch über die Reaktion ist zu hören. Beim Abschiednehmen sprechen Jahn's Freunde die feste Zuversicht aus, daß sein Werk nicht untergehen sondern eine große Zukunft haben wird. In seinem Lehnstuhl sitzend, wandelt Jahn in die Gefilde des Traumes. Die Saalenixe erscheint und zeigt ihm im Traum Marmorbilder aus der Griechenzeit. Dann führt sie ihn nach seiner ehemaligen Zufluchtsstätte der „Jahnhöhle“. Hier soll er sehen, welche reichen Früchte sein in schwerer Zeit gesäter Samen trägt. In bunter Reihenfolge ziehen nun, von den Worten der Saalenixe begleitet, die turnerischen Vorführungen vor seinen Augen vorüber. Alles und

Neues bekam die Festversammlung zu sehen. Der Laufreigen der Knaben, das Freiturnen der Jugendturner, sowie die schönen Volkstänze der Mädchen zeigten die mannigfache gesundheitsfördernde Beschäftigung der Jugend im Freien. Etwas Neues war das Seilspringen der Turner, welches große Gewandtheit und Aufmerksamkeit erfordert. Wurden die bisherigen Darbietungen schon mit reichem Beifall bedacht, wurde derselbe bei der nächsten Vorführung, dem von 6 Mädchen vorgeführten Pferdchenspiel so groß, daß eine Wiederholung erzwungen wurde. Als Gegenstück zum lustigen Spiel der Jugend, folgten nun die Freiübungen der Männerriege. Die dem Alter der Ausführenden angepaßten Uebungen wurden recht gut ausgeführt und fanden vor Allem Anerkennung bei den Turnern. Eine bunte Abwechslung bot die nächste Aufführung. 4 Knaben zeigten Freiübungen, 4 Mädchen Keulenschwingen, 4 Turnerinnen Stabübungen und 4 Turner Stützhandübungen. Auch sie wurden mit Beifall belohnt. Die von den Turnerinnen vorgeführten Kreisfreiübungen boten einen schönen Anblick. Ausführung und Haltung waren musterhaft. Der Beifall dementsprechend stark. Den Schluß und Höhepunkt der Vorführungen bildete das Turnen unserer bewährten Pferdriege. Diefelbe fand selbstverständlich, hauptsächlich bei den anwesenden Fachleuten großen Beifall. Zum Schluß vereinigten sich alle Mitwirkenden auf der Bühne. Als dann nach dem Gesang des Verses „Ein Ruf ist erklingen“, die Knaben und Mädchen, Turnerinnen und Turner dem „Vater Jahn“ ihre Huldigung darbrachten, pflanzte sich die Begeisterung von der Bühne auf den Festsaal über und äußerte sich durch stürmischen Beifall. So konnten wir mit dem Erfolg unserer Arbeit zufrieden sein. Wurde auch nichts überragendes geboten, so haben wir doch gezeigt, wie sich jede Altersstufe, männlich und weiblich auf dem Gebiete der Leibesübungen betätigen kann, vom einfachen Reigen und Volkstanz bis zur Gipfelübung am Gerät.

Die nun folgenden Ehrungen sollten einer Anzahl Turnbrüder die Anerkennung für langjährige Treue und Arbeit im G. T. V. bringen. Turnbruder F. Boß I wurde für 50 jähr. treue Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Er und die Turnbrüder Robert und Karl Julius, Reinhold Fehling und Hermann Schmiedel wurden als Mitgründer des G. T. V. mit dem goldenen Vereinsabzeichen geschmückt. Durch einstimmigen Beschluß der Generalversammlung wurde unser Gauvertreter G. Meyer zum Ehrenmitglied ernannt. Unser Vorsitzender überreichte ihm, mit Worten des Dankes für seine unserem G. T. V. stets bewiesene Freundschaft, die Ehrenurkunde. Für 25 jähr. treue Mitgliedschaft erhielten Urkunde und silberne Vereinsnadel die Turnbrüder: A. Köhler, H. Schmuhl, A. Schweineberg, P. Lozmann, A. Wolschendorf, F. Burghardt II und W. Weicker.

Im Auftrage des Gauess, Kreises und der D. T. konnte unser Gauvertreter eine Anzahl, im Dienste der Turnsache bewährte Turnbrüder auszeichnen. Den Ehrenbrief der D. T. erhielt Karl Henze für langjährige Tätigkeit in verschiedenen Turnratsämtern. Durch

Uebereicherung des Kreisehrenbriefes wurden ausgezeichnet die Turnbrüder: L. Wenzke, F. Kind, R. Voigt und C. Boeck. Der Gau ehrte die Turnbrüder R. Gulenstein, P. Tannrath, M. Wenzke und Otto Wenzke, durch Ueberreichung seines Ehrenbriefes. Vor Beginn der freien Ansprachen gab der Vorsitzende die eingelaufenen Glückwunschschreiben und Depeschen bekannt. Die Geschäftsleitung der D. T. sandte ein ehrendes Glückwunschschreiben, ebenso persönlich der Vorsitzende Dr. Berger. Ferner erfreute uns durch Glückwunsch Telegramm: Der Hall. Aussch. f. Leibesübungen, B. f. L. 96, Halle, Dr. Klindt, Albert Klinz, Consul Dr. Lehmann, Schwimmverein Halle 02, Karl Rammische, Karl Tiemann, Richard Ifferstedt, Freund Bäckchen-Leipzig, Otto Richter Charlottenburg, Otto Schulze, Fußballkl. Wacker-Halle, Dr. Jackenheim, Saaleregattaverein, Kreisvertreter Henschel. Schriftlich übermittelten uns ihre Glückwünsche: Ernst Thiele aus Amerika, welchem es dort recht gut geht, Th. Bachmann Weiskensels, Dr. Rammelt jun., Prof. Stade, Otto Zwanzig Wiesbaden, Männergesangv. Siebichenslein, Herrmann Dörstoc, Kreisoberturnwart G. Albert, Volkstkirchlicher Gemeindeverein Halle-Gröllwitz, L. u. Sp. B. Staßfurt, M. T. B. Merseburg, Alfred Tiemann Weimar, Turnverein Wenigenjena, Sportärzterverband, Rektor Dr. Kühnhold. Als erster Redner brachte Herr Stadtrat Joest als Vertreter des Magistrats die Glückwünsche der Stadt dar. Er machte interessante Ausführungen über den vor einiger Zeit erfolgten Besuch des 31. Ausschusses des Preussischen Landtages, dem die Pflege der Leibesübungen besonders obliegt. Im Namen der Stadtverordnetenversammlung und der Bürgerschaft sprach Kreisschulrat Busse seine Glückwünsche aus. Die recht guten Ausführungen des Leiters des Akademischen Instituts für Leibesübungen Dr. Conrad, waren leider nur einem kleinen Kreise verständlich. Der Vertreter Apoldas Erbr. Günther überreichte nach einer recht turnerischen Ansprache einen Schleuderball als Geschenk. Im Namen des Hockeyklubs überreichte Herr Reiband einen silbernen Becher. Die Glückwünsche des Verbandes Hallescher Regler überbrachte Herr Kreuzkam m. Manches gute Wort wurde noch gesprochen, so daß die Mitternacht bereits überschritten war, als wir wenigstens ein allgemeines Lied singen konnten. Da am nächsten Tage die turnerische Arbeit bei Zeiten beginnen sollte, wurde um 1 Uhr Schluß gemacht. Hochbefriedigt von dem Verlauf des Abends konnten unsere Mitglieder und wohl auch die Gäste nach Hause gehen. Dank der fleißigen Arbeit unseres Wohnungsausschusses konnten alle fremden Turnbrüder gut untergebracht werden und haben sich hoffentlich auch alle wohl gefühlt.

Noch am Morgen des ersten Festtages machte der Himmel ein recht trübes Gesicht. Jedenfalls hat der Weckruf unserer wackeren Vereinskapelle nicht nur manchen Turner aus den Federn geholt, sondern auch dazu beigetragen, daß der Himmel bald ein freundliches Gesicht aufstreckte und uns für den Haupttag unseres Festes recht gutes Wetter bescherte. Beim Beginn der volkstümlichen Mannschaftskämpfe hatten sich schon zahlreiche Zuschauer eingefunden, welche mit großen Interesse

die spannenden Kämpfe verfolgten. Eine Anzahl hervorragende Leistungen fanden lebhaften Beifall. Das Ergebnis der Kämpfe, welche glatt verliefen war folgendes: 1. T. B. von 1858 Leipzig-Connewitz mit 1234 Punkten, 2. Verein Turner Apolda mit 1215 Punkten, 3. Weiffenfels 1861, mit 1095 Punkten und 4. G. T. B. mit 1000 Punkten. Unser Mitglied Erich Goldfleiß war im 1500 m Lauf mit 4,42 Minuten Bester. Der Staffellauf „Rund um die Jahnhöhle“, hatte besonders an der Saale eine große Zuschauermenge angezogen. Mit Interesse verfolgte dieselbe die Kämpfe der Schwimmer und Ruderer. Ueberlegen siegte der S. T. S. B. mit 28:25 Minuten. Zweiter wurde R. T. B., dritter G. T. B. Pünktlich ordnete sich am Nachmittag, in der Friedensstraße der Festzug. Eine für ein Vereinsfest recht stattliche Anzahl Vereine hatte sich mit ihren Fahnen hierzu eingefunden. Mit der Görlach-Kapelle an der Spitze bewegte sich der Zug in strammer Ordnung durch einige Straßen „Giebichensteins“. Da einige Vereine Spielleute mitgebracht hatten, konnte immer stramm Schritt gehalten werde. Unser Verein bildete den Schluß des ansehnlichen Zuges. Hinter unserer Vereinskapelle, welche an diesem Tage wohl die Anerkennung aller Turnbrüder gefunden hat, marschierten drei der ältesten Turnbrüder unseres Vereins. Turnbruder Fritz Boek 1, welcher unsere alte Vereinsfahne schon bei ihrer Weihe vor 49 Jahren getragen hat, trug dieselbe auch an diesem Ehrentage dem Verein voran. Seine Begleiter waren die Turnbrüder Robert und Karl Julius, so daß drei Gründer des G. T. B. diesen zum 50. Stiftungsfest mit der Fahne voran gingen. Es dürfte wenig Vereine geben bei denen ein gleiches möglich ist. Hinter seiner Fahne marschierte der G. T. B. Jung und Alt, Turnerinnen und Turner in langer Reihe, so daß wohl doch mancher der zahlreichen Zuschauer Achtung vor der Turnsache und unserem G. T. B. empfunden haben mag. Die neue Fahne wurde verhüllt von 6 Turnerinnen im Zuge getragen. Nachdem auf dem Turnplatz die Vereine zu beiden Seiten, unser Verein in der Mitte Aufstellung genommen hatten, begrüßte zunächst unser-Vorsitzender Emil Boeck alle Teilnehmer und bot ihnen im Namen des G. T. B. herzlichen Willkommensgruß. Die Gesangsabteilung leitete den Weiheakt durch den Gesang von „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“. ein. Hierauf schritt unser neues Ehrenmitglied Gauvertreter G. Mayer zur Weihe der neuen Fahne. In trefflichen Worten führte er seinen Zuhörern die hohen Ziele der D. T. vor Augen und forderte sie auf ihnen immer nachzustreben. Nach der Enthüllung der Fahne wurde dieselbe von der Turnerinnenabteilung durch Turnschwester Raumann mit einem goldenen Eichenkranz und einer Schleife geschmückt. Nun folgten in langer Reihe die Vertreter der befreundeten Vereine, welche Glückwünsche aussprachen und als Andenken Fahnennägel überreichten. Es waren folgende Vereine: Die Halle'sche Turnerschaft überreichte zunächst ein neuartiges Fahnenband mit entsprechender Widmung. Dann folgten, Städt. T. B. 1861 Weiffenfels, Turnerschaft Zeulenroda, T. B. Nietleben, Männer T. B. Weiffenfels, M. T. Merseburg,

L. u. Sp. B. Neuröffen, Germania Leißling, M. L. B. Erfurt, Allg. L. B. Merseburg M. L. B. Leimbach, Germania Lochau, L. B. Löbnitz, Germania Weißenfels, D. L. B. Reideburg, L. B. Büschdorf, L. B. Zöberitz, L. B. Jahn Löbejün. Nachdem unser Vorsitzender diese Flut von Glückwünschen und Fahnenägeln hatte über sich ergehen lassen, fand der Weißeakt mit Dankeswörtern desselben seinen Schluß. Als turnerische Vorführung dieses Tages wurden nun die Gaufreiübungen von unseren Vereinsangehörigen geturnt. Wie allseitig anerkannt wurde, gelangen dieselben wirklich gut. Endlich konnte nun der Mannschaftskampf an den Geräten, welcher von den zahlreichen Zuschauern mit Spannung erwartet wurde, seinen Anfang nehmen. Mehrfach riesen einzelne hervorragende Leistungen stürmischen Beifall hervor, an welchen unser Karl Gulenstein reichlichen Anteil hatte. Der Unterschied der einzelnen Mannschaften war nicht allzu groß, so daß der Sieg mehr vom Glück einzelner Turner als von den verschiedenen mal ansehbaren Urtheil einzelner Kampfrichter abhing. Doch davon abgesehen, hat unser Verein mit dieser Veranstaltung den halleischen Turnern und Turnfreunden ein gutes Geräteturnen vor Augen geführt welches hoffentlich befruchtend auf unser halleisches Turnerleben wirkt. Das Ergebnis des Kampfes war folgendes: 1. Sieger, Leipziger Turnerschaft Südost 758 Punkte. 2. Turngemeinde in Berlin 747 Punkte. 3. G. L. B. 726 Punkte. 4. Allg. L. B. Dresden 697 Punkte.

Bester Geräteturner war Karl Gulenstein mit 147 Pkt. vor Schmidt-Leipzig mit 144 Pkt. Leider hatte der Lbr. Wedel-Leipzig das Unglück, sich nach Schluß des Turnens als er noch eine Übung zeigen wollte, einen Knöchelbruch zuzuziehen. Wir wünschen ihm recht baldige Genesung. Am Abend des ersten Festtages wurde unseren Gästen und Mitgliedern Gelegenheit gegeben, das Tanzbein ausgiebig zu schwingen. Auch dieser Teil verlief äußerst gemütlich und zur allgemeinen Zufriedenheit.

Am zweiten Feiertag sah das Wetter bedeutend unfreundlicher aus, so daß die Hand- und Faustballspiele durch den Regen empfindlich gestört wurden. Die geplante Saalefahrt nach der Jahnhöhle wurde buchstäblich zu Wasser, so daß wir zu Fuß mit unserer Kapelle an der Spitze, in stattlicher Anzahl nach der Jahnhöhle zogen. Nach einer Ansprache unseres Vorsitzenden begaben sich die Teilnehmer zu einem Frühstücken nach der Saalochloßbrauerei. Bei dieser Gelegenheit wurden die Sieger der Mannschaftskämpfe von unseren Turnerinnen mit dem Eichenkranz geschmückt. Am Nachmittag fanden die Endkämpfe im Hand- und Faustballspiel statt. Das Ergebnis war: Handball: Allg. L. B. Leipzig-Schönefeld — M. L. B. Weißenfels 2 : 1 Faustball: G. L. S. B. — Jahn-Scheuditz 31 : 28.

Eine gemütliche Schlußfeier mit Tanz vereinigte unsere Mitglieder mit den noch anwesenden Gästen, am Abend im Gasthof zum Mohr.

Am Sonnabend, den 11. Juni vereinigten sich die Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen und Gästen, zu einem Festball im

noch festlich geschmückten Saal der Saalschloßbrauerei. Die blumengeschmückten Tafeln und vor allem unsere festlich gekleideten Damen gaben der ganzen Veranstaltung eine erhöhte freudige Stimmung. Allen Damen wurde am Eingang ein Sträußchen überreicht. Nach dem gut gespielten Konzert der Görlach-Kapelle wurde der Ball mit einem Kundgang eröffnet. Hiernach konnte Jung und Alt nach Herzenslust das Tanzbein schwingen, was auch in ausgiebiger Weise bis zum Schluß geschah.

Das war der gute Ausklang des langersehnten und lange vorbereiteten 50. Stiftungsfestes. Wenn wir uns nun fragen, ist unser Fest gelungen, so können wir diese Frage wohl ohne Ueberhebung mit Ja beantworten. Dieses Ja muß für viele Mühe und Arbeit, für manchen Aerger und Verdruß während der Vorbereitungen entschädigen. Verschiedene mal sind die Ansichten heftig aufeinander geplatzt um sich am Schluß doch zu gemeinsamer Arbeit zusammen zu finden, aber so gemeinsam wie die Arbeit, soll auch nun die Freude am guten Gelingen sein. Wenn dieses oder jenes einzelnen Tbr. nicht gefallen hat, so wollen wir den Blick auf das große Ganze richten und alles kleinliche vergessen. Außer den schon erwähnten Fahnenägeln wurden uns folgende Geschenke gewidmet:

August Schulze, Amerika 50 Dollar, Wilh. Held, Halle 300 Mk. zur Fahne und 32 Mk. für Geräte. Von den Frauen der Mitglieder die neue Fahne, von der Turnerinnenabteilung goldner Kranz mit Schleife, Hockeyklub einen silbernen Becher, L. B. Connewitz und L. B. Schönefeld je einen Tischwimpel, Hall. T. u. Sp. B. einen Gong, L. B. Dessau ein Bild, Tbr. Otto Schulze 200 Stück Zigarren, Tbr. Mösenthin schenkte eine Fahne zur Ausschmückung des Festplatzes. Tbr. Walter Vogt ein Album für Lichtbilder. Verein L. Apoldas einen Schleuderball. Allen diesen Spendern, sowie dem Tbr. Kurt Richter, dessen unermüdliche Arbeit es uns ermöglichte mit dem schönen Festabzeichen und den künstlerischen Urkunden unser Fest auszuschnücken, herzlichen Dank. R. S.

Freitag, den 1. Juli, abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Heim.

Außerordentliche Versammlung

Tagesordnung.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------|
| 1. Mitteilungen. | 4. Gauturnfest. |
| 2. Bericht vom 50. Stiftungsfest. | 5. Sommerfest. |
| 3. Kreisfrauenturnen in Blankenburg. | 6. Verschiedenes. |

Sonnabend, den 30. Juli, abends 8 Uhr

im Heim.

Generalversammlung

Tagesordnung.

- | | |
|--|---|
| 1. Mitteilungen. | 4. Bericht vom Gauturnfest in Raachstedt. |
| 2. Wahl eines Rechnungsprüfers. | 5. Turnerische Veranstaltungen. |
| 3. Bericht vom Kreisfrauenturnen in Blankenburg. | 6. Verschiedenes. |

Einen recht zahlreichen Besuch erwartet

Der Turnrat.